



GESCHÄFTSBERICHT

2005

COMET HOLDING AG





KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG DER COMET GRUPPE

in TCHF	KONZERNBILANZ					
	AKTIVEN	Anmerkungen	31.12.2005	%	31.12.2004	%
	Flüssige Mittel	5	13'613		6'927	
	Forderungen	6	18'108		13'382	
	Warenvorräte	7	23'076		28'025	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen		761		726	
	Total Umlaufvermögen		55'558	40.9%	49'060	38.5%
	Sachanlagen	8	64'265		63'954	
	Renditeliegenschaften	9	4'886		5'258	
	Finanzanlagen	10	1'956		415	
	Immaterielle Werte	11	8'608		8'375	
	Latente Steuerforderungen	12	428		357	
	Total Anlagevermögen		80'143	59.1%	78'359	61.5%
	Total Aktiven		135'701	100.0%	127'419	100.0%
	PASSIVEN					
	Kurzfristige Finanzschulden	13	–		4'323	
	Verbindlichkeiten	14	10'166		10'307	
	Steuerverbindlichkeiten		1'258		329	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	15	4'679		4'120	
	Rückstellungen	16	1'270		2'011	
	Total kurzfristiges Fremdkapital		17'373	12.8%	21'090	16.6%
	Langfristige Finanzschulden	13	30'000		26'500	
	Rückstellungen	16	493		500	
	Latente Steuerverbindlichkeiten	12	3'206		3'347	
	Total langfristiges Fremdkapital		33'699	24.8%	30'347	23.8%
	Total Fremdkapital		51'072	37.6%	51'437	40.4%
	Aktienkapital	31	6'000		6'000	
	Kapitalreserven	31	25'008		24'138	
	Eigene Aktien	31	–307		–889	
	Umrechnungsdifferenzen		–512		–1'500	
	Gewinnreserven	31	54'440		48'233	
	Total Eigenkapital		84'629	62.4%	75'982	59.6%
	Total Passiven		135'701	100.0%	127'419	100.0%

Bilanz des Vorjahres restatet gemäss Anmerkungen 9 und 18.3.

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

in TCHF

	Anmerkung	2005	%	2004	%
Nettoumsatz		90'836		80'688	
Gestehungskosten der verkauften Produkte	19	-55'226	60.8%	-47'359	58.7%
Bruttogewinn		35'610	39.2%	33'329	41.3%
Übrige betriebliche Erträge	20	4'955	-5.5%	1'582	-2.0%
Entwicklungsaufwand	21	-7'924	8.7%	-7'345	9.1%
Marketing- und Verkaufsaufwand		-9'943	10.9%	-7'970	9.9%
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-13'483	14.8%	-14'168	17.6%
Impairment-Verluste	22	-	0.0%	-885	1.1%
Betriebsergebnis		9'215	10.1%	4'543	5.6%
Finanzaufwand	23	-1'507	1.7%	-1'798	2.2%
Finanzertrag	23	626	-0.7%	204	-0.3%
Gewinn vor Steuern		8'334	9.2%	2'949	3.7%
Gewinnsteuern	24	-946	1.0%	-289	0.4%
Reingewinn		7'388	8.1%	2'660	3.3%
Unverwässerter konsolidierter Gewinn pro Aktie	33	12.55		4.95	

Konzernerfolgsrechnung des Vorjahres restated gemäss Anmerkung 18.3.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF

	Anmerkung	2005	2004
Reingewinn		7'388	2'660
Abschreibungen		7'509	6'907
Abschreibungen aus Impairment	22	0	885
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge/Aufwände		-1'910	840
Veränderung Rückstellungen		-765	216
Veränderung latente Steuern	12	-212	58
Kurseinfluss auf gruppeninternen Transaktionen		-340	-84
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		112	-7'608
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		11'782	3'874
Devestition/Akquisition einer Tochtergesellschaft (net of cash)	3/4	5'498	-8'468
Zugänge Anlagevermögen			
Sachanlagen		-7'262	-3'229
Finanzanlagen		-1'509	-52
Immaterielle Anlagen		-1'665	-1'951
Abgänge Anlagevermögen			
Sachanlagen	8	681	2
Finanzanlagen		62	411
Immaterielle Anlagen	11	103	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-4'092	-13'287
Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden	13	-4'323	-3'161
Erhöhung langfristige Finanzschulden	13	3'500	0
Erhöhung Aktienkapital inkl. Agio		0	16'760
Transaktionen eigene Aktien		780	-502
Gewinnausschüttung		-1'181	-491
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'224	12'606
Veränderung flüssige Mittel netto		6'467	3'193
Währungsbedingte Umrechnungsdifferenzen		219	-116
Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar		6'927	3'850
Nettobestand flüssige Mittel am 31. Dezember	5	13'613	6'927
Erhaltene Zinsen		22	30
Bezahlte Zinsen		996	1'169
Bezahlte Steuern		229	162

Geldflussrechnung des Vorjahres restated gemäss Anmerkung 18.3.

KONZERNEIGENKAPITALNACHWEIS

in TCHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Um- rechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Total in Eigenkapital
31. Dezember 2003	5'000	7'805	-387	-1'009	46'055	57'464
Umrechnungsdifferenzen				-491	9	-482
Reingewinn					2'660	2'660
Total Gewinne und Verluste im Berichtsjahr	-	-	-	-491	2'669	2'178
Dividendenausschüttung					-491	-491
Kapitalerhöhung	1'000	15'760				16'760
Transaktionen eigene Aktien		-	-502		-	-502
Aktienbezogene Vergütungen		573	-		-	573
31. Dezember 2004	6'000	24'183	-889	-1'500	48'233	75'982
Umrechnungsdifferenzen				988	-	988
Reingewinn					7'388	7'388
Total Gewinne und Verluste im Berichtsjahr	-	-	-	988	7'388	8'376
Dividendenausschüttung					-1'181	-1'181
Kapitalerhöhung	-					-
Transaktionen eigene Aktien		198	582	-	-	780
Aktienbezogene Vergütungen		672	-		-	672
31. Dezember 2005	6'000	25'008	-307	-512	54'440	84'629

Eigenkapitalnachweis des Vorjahres restated gemäss Anmerkung 18.3.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Basierend auf den Schlüsseltechnologien Hochvakuum-, Hochspannungs- und Röntgentechnik produziert die COMET Gruppe hochwertige Produkte für den weltweiten Vertrieb auf den Absatzmärkten Security & Inspection sowie Electronics & Communication. Durch gezielte Innovationen und Akquisitionen soll die technologisch starke Stellung in der angewandten Physik weiter gefördert werden.

2 KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die konsolidierte Jahresrechnung ist mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt und wird periodengerecht abgegrenzt. Die Berichtsperioden der Tochtergesellschaften werden Ende Dezember abgeschlossen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss 2005 wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle per Abschlusszeitpunkt gültigen IFRS-Standards sowie sämtliche IFRIC-Standards des International Financial Reporting Interpretations Committee angewandt. Mit Ausnahme der nachfolgend separat aufgeführten Richtlinien ergaben sich keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss des Konzerns.

Schätzungen

Die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, Flamatt, Schweiz, enthält Annahmen und Schätzungen, welche einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese Annahmen und Schätzungen wurden nach bestem Wissen der im Zeitpunkt der Rechnungslegung zur Verfügung stehenden Informationen gemacht. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den dargestellten Werten abweichen.

Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben die folgenden Schätzungen:

- Immaterielle Werte: Bei Akquisitionen wird der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (inkl. erworbener immaterieller Werte) geschätzt. Ein darüber hinaus bezahlter Mehrwert stellt Goodwill dar. Immaterielle Werte mit endlicher Lebensdauer werden über die erwartete Nutzungsperiode abgeschrieben, solche mit unendlicher Lebensdauer (vor allem Goodwill) werden nicht systematisch abgeschrieben, jedoch jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Die Bewertung der immateriellen Werte resp. des Goodwills sowie die Schätzung der Nutzungsdauer haben einen Einfluss auf den Konzernabschluss.
- Rückstellungen: Rückstellungen werden nur erfasst, wenn die spezifischen Vorschriften von IFRS erfüllt sind. Es handelt sich dabei um vermutete Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis, die nur zu einer Rückstellung führen, wenn eine zuverlässige Schätzung möglich ist. Trotzdem wird bei Rückstellungen mit Annahmen gearbeitet, die sich später als falsch herausstellen können.

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf allen Akquisitionen mit Vertragsdatum ab 31. März 2004 wird IFRS 3 „Business Combinations“ angewendet. Gemäss diesem Standard werden immaterielle Werte separat bilanziert, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann. Im Wesentlichen handelt es sich um Unterhaltsverträge, Lizenzen, Patente, Warenzeichen und ähnliche Rechte. Ein allfällig verbleibender Goodwill wird nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeits- bzw. Impairment-Test unterzogen.

Im vorliegenden Geschäftsbericht wurde aufgrund der neuen gesetzlichen Vorschriften per 1.1.2005 sowie neuer Interpretationen erstmals die Richtlinie IAS 19 „Employee Benefits“ im Zusammenhang mit der Ermittlung und Erfassung von Vorsorgeeinrichtungen angewendet. Zudem werden erstmals die so

genannten Renditeliegenschaften „Investment Properties“ als separate Zeile im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Beide Neuanwendungen hatten keine materiellen Auswirkungen auf das Konzernbetriebsergebnis (EBIT).

Ferner wurde erstmals IFRS 2 „Share-Based Payments“ umgesetzt. Die vollständig erfolgswirksame Erfassung der Mitarbeiteraktien hat sich nur marginal auf die Konzernerfolgsrechnung ausgewirkt.

Die übrigen Änderungen aus dem so genannten Improvement Project, welches eine Anpassung per 1. Januar 2005 (mit entsprechendem Vorjahresvergleich) verlangt, hatten keinen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe.

Nach dem Bilanzstichtag anzuwendende IFRS-Standards

Das IASB hat verschiedene neue Standards erlassen, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sein werden. Es handelt sich dabei um folgende Vorschriften:

- IFRS 7 – Offenlegungsvorschriften zu Finanzinstrumenten: Dieser Standard ersetzt diejenigen Teile von IAS 32, welche die Offenlegung von Finanzinstrumenten regeln. IFRS 7 wird keinen materiellen Einfluss auf den konsolidierten Jahresabschluss der COMET Gruppe haben, verlangt jedoch Sensitivitätsanalysen zu wesentlichen Finanzrisiken. Dieser Standard muss erstmals für das Geschäftsjahr 2007 angewendet werden.
- Die übrigen Standards werden keinen oder nur einen marginalen Einfluss auf den konsolidierten Jahresabschluss der COMET Gruppe haben. Es handelt sich dabei um verschiedene Anpassungen resp. neue Standards im Bereich von IAS 39 „Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten“, IAS 1 „Presentation of Financial Statements“, IAS 16 „Property, Plant and Equipment“, IAS 19 „Employee Benefits“, IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“, IAS 24 „Related Party Disclosures“, IAS 38 „Intangible Assets“ sowie verschiedene, neu verabschiedete IFRIC-Interpretationen (IFRIC 4, 5, 6, und 7).

Konsolidierungskreis

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Jahresrechnung der COMET HOLDING AG, Flamatt (Schweiz), und der Gesellschaften, welche von der COMET HOLDING AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Firma und ihre Tochtergesellschaften werden in diesem Geschäftsbericht auch als „COMET Gruppe“, die „Gruppe“ oder „COMET“ bezeichnet. Die Gesellschaften, welche den Konsolidierungskreis bilden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG (Anmerkung 6, Beteiligungen) aufgeführt.

Am 20. Dezember 2005 wurden die Aktivitäten der Business Unit Dosimetry verkauft. Dabei wurden dem Käufer Dosilab AG im Rahmen eines Asset Deals alle Aktiven und Passiven in der Schweiz verkauft. Zudem übernahm der Käufer 100% der Anteilscheine von COMET France S.à r.l., die ausschliesslich im Bereich Dosimetrie tätig war. Der Umsatz und das Betriebsergebnis 2005 (EBIT) werden bis zum Verkaufsdatum in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Im Jahresabschluss 2005 gibt es keine weiteren Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Zusätzlich wird die von der COMET HOLDING AG kontrollierte Stiftung COMET Liebefeld als so genannte „Special Purpose Entity“ gemäss SIC 12 ebenfalls voll konsolidiert.

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach gruppenweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Gruppengesellschaften.

Die Gesellschaften, an denen die COMET Gruppe beteiligt ist und für deren Geschäftsführung sie zuständig ist, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst.

Gruppeninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung bei den Gruppengesellschaften eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%, auf welche die Gruppe einen bedeutenden Einfluss ausübt, aber nicht für die Geschäftsführung verantwortlich ist, werden als „Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften“ klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und erst mit dem Verlust der effektiven Kontrolle ausgeschieden. Dabei werden zum Zeitpunkt der Übernahme resp. der Erstkonsolidierung die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss der „Purchase“-Methode integriert.

Auf Akquisitionen mit Vertragsdatum ab 31. März 2004 werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als immaterielle Werte separat bilanziert. Der Residualwert stellt Goodwill dar, welcher nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeits- bzw. Impairment-Test unterzogen wird.

Goodwill resp. immaterielle Werte werden nach dem „Push-Down-Accounting“ in jene Gesellschaften transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cash Flows generieren.

Beim Verkauf von konsolidierten Gruppengesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Gruppengesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet. Zum Zeitpunkt des Verkaufs einer ausländischen Gesellschaft werden die kumulierten Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Fremdwährungsumrechnung

			Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
			2005	2004	2005	2004
USA	USD	1	1.3180	1.1320	1.2480	1.2420
Europa	EUR	1	1.5550	1.5440	1.5480	1.5440
China	RMB	1	0.1630	0.1370	0.1530	0.1500

Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten, ausser bei Finanzaktiven der Kategorie „at fair value through profit and loss“. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Die Bewertung der Finanzpositionen erfolgt in Abhängigkeit der Kategorie

- Finanzaktiven „at fair value through profit and loss“: Dazu gehören alle Derivate, Handelspositionen sowie gewisse per Designation zugeordnete Finanzaktiven und -verbindlichkeiten. Diese werden zu Verkehrswerten auf Basis von Börsenkursen bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Zur Veräußerung verfügbare Finanzaktiven: Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Die Wertänderung wird lediglich erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, bis der zugrunde liegende Wert verkauft oder im Wert beeinträchtigt ist. Zu diesem Zeitpunkt wird der kumulierte im Eigenkapital erfasste Wert erfolgswirksam verbucht.
- Darlehen und Forderungen sowie bis zur Fälligkeit gehaltene finanzielle Anlagen: Diese werden nach der „Effective-Interest-Method“ zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- Übrige Finanzverbindlichkeiten: Mit Ausnahme von Derivaten werden die meisten Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Derivaten im Rahmen von Cash Flow Hedges, welche die Voraussetzungen von IAS 39 erfüllen, wird die Anpassung an den Marktwert bis zum Eintreffen des Grundgeschäfts lediglich im Eigenkapital erfasst. Danach erfolgt eine Umbuchung dieses Erfolgs auf das Grundgeschäft.

Finanzielle Aktiven werden dann ein- respektive ausgebucht, wenn COMET die Kontrolle über diese erhält respektive verliert und somit die Rechte verkauft hat oder wenn diese verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur der COMET Gruppe. Die Primärsegmentierung umfasst die Geschäftsbereiche Security & Inspection sowie Electronics & Communication. Die Sekundärsegmentierung repräsentiert geografische Zonen.

Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf den Zahlen der internen Berichterstattung (Management-Approach) und beinhaltet alle Erträge und Kosten, die direkt einem Segment zurechenbar sind. Ebenfalls enthalten sind Gemeinkosten, die einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können. Die Aktiven und Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, die direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf sinnvolle Weise zugeordnet werden können.

Es wurden keine Transaktionen zwischen den einzelnen Segmenten durchgeführt.

Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrentguthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien, wonach für kritische Ausstände Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden. Auf dem Restbestand wird eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung von 1% vorgenommen, die dem erwarteten Ausfallrisiko entspricht.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten üblichen Verkaufspreis abzüglich der Kosten für Fertigstellung, Marketing und Vertrieb. Die Kosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt und unkurante Artikel werden voll abgeschrieben.

Umsatz und andere Erträge

Der Umsatz entspricht Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Rabatten und anderen Preisminderungen.

Erträge werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und die Beträge zuverlässig bewertet werden können.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes verbucht, sofern der Anspruch nicht fraglich ist. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Darunter werden Vermögenswerte und damit zusammenhängende Verbindlichkeiten verstanden, welche die Gruppe durch ein Veräußerungsgeschäft zu realisieren beabsichtigt. Es handelt sich dabei um einzelne Bilanzpositionen oder Gruppen von Bilanzpositionen. Die Umklassierung in diese Position erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen hat und ein Verkauf innerhalb eines Jahres wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung erfolgt auf der Basis von bisherigen Buchwerten oder allenfalls tieferen Nettoveräußerungswerten. Aktiven dieser Kategorie werden nicht mehr planmässig abgeschrieben.

Erträge und Aufwendungen von nicht weitergeführten Aktivitäten werden in der Erfolgsrechnung sowie in der Vergleichsperiode gesondert ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen inkl. Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von „Impairments“ werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden unter Sachanlagen erfasst und nach den gleichen Kriterien bilanziert und abgeschrieben wie betrieblich genutzte Anlagen.

Unterhaltskosten werden nur dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Lebensdauer der Sachanlagen verlängert oder beispielsweise die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

Gebäude	40
Maschinen und Apparate	10
Möbilien und Einrichtungen	10
Werkzeuge	5
Fahrzeuge	5
EDV-Hardware/Software	3

Renditeliegenschaften „Investment Properties“

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften, so genannte Renditeliegenschaften, werden im Sinne von IAS 40 als separate Kategorie innerhalb des Sachanlagevermögens ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht Bestandteil der Anschaffungskosten. Wertminderungen aufgrund von „Impairments“ werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Finanzanlagen

Als marktgängige Wertschriften im Anlagevermögen werden leicht realisierbare Titel bilanziert. Diese werden der Kategorie „at fair value through profit and loss“ zugeordnet und erfolgswirksam zum Börsenwert bewertet.

Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden grundsätzlich Goodwill, Unterhaltsverträge, Lizenzen, Patente, Konstruktionen, Warenzeichen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Für EDV-Software wurde die Nutzungsdauer auf drei Jahre festgelegt. Das Baurecht für ein Grundstück in Köniz BE wird über die Baurechtsdauer linear abgeschrieben. Die übrigen immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, welche in der Regel fünf bis zehn Jahre nicht übersteigt. Goodwill wird mit Wirkung ab 1.1.05 nicht mehr abgeschrieben, jedoch jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft (vgl. Abschnitt „Wertminderungen im Anlagevermögen“).

Die Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Voraussetzungen von IAS 38 erfüllt sind. Aufgrund der Unsicherheit über die technische Realisierbarkeit und über die wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte ist COMET der Ansicht, dass die Kriterien für eine Aktivierung im Moment nicht gegeben sind. Aus diesen Gründen werden sämtliche Entwicklungskosten erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn COMET eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Rückstellungen für allfällige Restrukturierungskosten werden bilanziert, falls ein detaillierter Plan ausgearbeitet wurde, die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Personalvorsorge „Employee Benefits“

Die COMET Gruppe hat für ihre Mitarbeiter verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Äufnung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der Gesellschaft selbst.

Bei beitragsorientierten Plänen „Defined Contribution Plans“, oder wirtschaftlich gleichgestellten Vorsorgelösungen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaft.

In der Schweiz sind die Mitarbeiter der COMET Gruppe an zwei unterschiedlichen Vorsorgestiftungen bei Versicherungsgesellschaften angeschlossen. Es handelt sich sowohl bei der BVG-Vorsorgestiftung wie auch bei der Kader-Vorsorgestiftung um so genannte „Funded Plans“. Die Finanzierung dieser rechtlich selbständigen Vorsorgepläne erfolgt durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer. Bei diesen leistungsorientierten Plänen werden die Kosten durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der „Projected-Unit-Credit-Method“ berechnet. Die Berechnungen werden periodisch aktualisiert.

Die zu bilanzierende Verpflichtung ergibt sich aus der durch den Aktuar bestimmten „Projected Benefit Obligation“ (PBO), gekürzt um zum Marktwert erfasste Aktiven sowie um noch nicht erfasste versicherungstechnische Verluste und nachzuverrechnende Ansprüche „Past Service Costs“. Eine dabei ermittelte Nettoverpflichtung wird grundsätzlich als Verpflichtung gegenüber der Vorsorgestiftung passiviert. Ein allfälliger Nettoüberschuss wird nur im Ausmass des zukünftigen Nutzenpotenzials ausgewiesen. Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Kosten, abzüglich der Beiträge der Arbeitnehmer. Aktuarische Gewinne und Verluste ergeben sich aus der Differenz zwischen den Annahmen und den effektiven Werten. Solange diese Differenzen der einzelnen Vorsorgepläne den so genannten Korridor von 10% nicht übersteigen, werden sie nicht verbucht. Ein allenfalls den Korridor übersteigender Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert.

Aktienbezogene Vergütungen

Die COMET Gruppe hat für den Verwaltungsrat sowie ihre Mitarbeiter ein Beteiligungsprogramm eingeführt, welches im Zusammenhang mit Bonusauszahlungen anstelle von Barzahlungen auch den Bezug von Aktien der COMET HOLDING AG zu Vorzugskonditionen ermöglicht. IFRS 2 „Share-Based Payments“ verlangt, dass solche und ähnliche Vergütungen jeweils zum „Fair Value“ zu erfassen sind. COMET verbucht daher die bezogenen Aktien zu dem am Abgabedatum jeweils gültigen Börsenkurs abzüglich des Bezugspreises des Mitarbeiters als zusätzlichen Aufwand.

Für die Kapitalbeteiligungspläne sind 1998 separate Aktien geschaffen worden. An der Generalversammlung 2004 wurde ein bedingtes Aktienkapital genehmigt, wobei COMET höchstens 30'000 zusätzliche Namenaktien liberieren kann. Die Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt.

Als Basispreis zur Anrechnung der Aktien als Bonus dient der durchschnittliche Börsenkurs des Zeitraumes zwischen der Publikation des Jahresergebnisses (Bilanzpressekonferenz) und der ordentlichen Generalversammlung. Da die Aktien aus einer Gratiskapitalerhöhung stammen (Beschluss Generalversammlung vom 12. Juni 1998) und somit nicht erworben wurden, wird der berechnete „Fair Value“ vollumfänglich den Kapitalreserven hinzugefügt. Die Aktien unterliegen einer Veräusserungssperrfrist von drei Jahren. Die Aktionäre haben jedoch bereits für das laufende Jahr einen Anspruch auf eine Dividende.

Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Schweizer Arbeitnehmern Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, nach Anzahl Beitragsjahren steigenden Beträgen. COMET erfasst die daraus resultierende Verpflichtung nach der „Projected-Unit-Credit-Method“. Die Berechnung wird periodisch aktualisiert, und allfällige versicherungstechnische Erfolge aus der Neuberechnung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der „Liability“-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den gruppeninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verwendet werden können.

Eigene Aktien

Der Kaufpreis der Aktien im Eigenbestand wird offen vom Eigenkapital abgezogen. Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden direkt mit den Kapitalreserven verrechnet. Verluste werden nur in dem Umfang den Kapitalreserven belastet, in welchem solche Gewinne diesen Reserven hinzugefügt wurden. Darüber hinausreichende Verluste werden den Gewinnreserven belastet.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und mit den Statuten werden die Dividenden in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung angenommen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt und nicht dem Geschäftsjahr belastet, auf das sie sich beziehen.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Gruppengesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Unrealisierte Gewinne aus „Sale-and-Lease-Back“-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus „Operating Leasing“ werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend linear der Erfolgsrechnung belastet.

Wertminderungen im Anlagevermögen „Impairment“

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf diesen Wert. Der realisierbare Wert ist der Verkehrswert oder der höhere Nutzwert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen errechnet wird.

Gemäss IFRS-Anforderungen werden Goodwills mit Erwerbsdatum ab 31.03.2004 nicht mehr systematisch abgeschrieben, sondern jährlich zum selben Zeitpunkt einem „Impairment“-Test unterzogen. Als Basis dazu dienen das Berichtsjahr sowie die Mittelfristplanung.

Subventionen und Unterstützungen der öffentlichen Hand

COMET verbucht Unterstützungen der öffentlichen Hand dann, wenn die auferlegten Bedingungen erfüllt sind und die Beiträge somit entsprechend gewährt werden. Die Erfassung der Beiträge erfolgt je nach Art derselbigen und wird über die Perioden systematisch erfolgswirksam erfasst, für welche bei COMET entsprechende Kosten anfallen.

3 DEVESTITION BUSINESS UNIT DOSIMETRY

Am 20. Dezember 2005 hat COMET den Bereich Dosimetrie verkauft, welcher im Berichtsjahr einen Umsatz von 4.1 Mio. CHF erzielt hat (Vorjahr 3.2 Mio. CHF). Dieser bestand zum Verkaufszeitpunkt aus den Nettoaktiven der COMET France S.à r.l. sowie aus Warenlager und Sachanlagen der COMET AG. Der Verkaufspreis dieser Transaktion beträgt 5.5 Mio. CHF. Dabei entstand unter Berücksichtigung der Transaktionskosten ein Gewinn von 2.5 Mio. CHF vor Steuern.

4 AKQUISITION FEINFOCUS

Im Vorjahr hat die COMET Gruppe im Rahmen eines Asset Deals die Aktiven und Verbindlichkeiten der im Bereich Mikrofokus-Röntgensysteme tätigen FEINFOCUS Röntgen-Systeme GmbH, D-30827 Garbsen, Deutschland, sowie der FEINFOCUS USA Inc., Stamford, CT 06902, USA, übernommen. Der bar bezahlte Kaufpreis der übernommenen Nettoaktiven betrug dabei 8.468 Mio. CHF und ergab sich aus folgenden per Akquisitionsdatum 6. Mai 2004 in der konsolidierten Bilanz der COMET Gruppe erfassten Positionen:

in TCHF

Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	3'491
Warenvorräte	4'052
Sachanlagen	515
Immaterielle Anlagen	
Kundenlisten	5'155
Bestehende Wartungsverträge	1'129
Auftragsbestand	629
Software	969
Total Aktiven	15'939
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	6'069
Latente Steuern	1'402
Total Passiven	7'471
Übernommene Nettoaktiven	8'468

Die Verkehrswerte der Warenvorräte, Forderungen, Sachanlagen sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen entsprachen dabei den unmittelbar vor der Akquisition bei der FEINFOCUS Röntgen-Systeme GmbH resp. der FEINFOCUS USA Inc. bilanzierten Werten. Die immateriellen Anlagen sowie die latenten Steuerverbindlichkeiten wurden von FEINFOCUS vor der Übernahme nicht bilanziert. Eine Pro-forma-Berechnung für die Periode vom 1. Januar bis zum 5. Mai 2004 unter dem alten Besitzer ergab für den Bereich FEINFOCUS einen Umsatz von insgesamt 6.1 Mio. CHF und einen Betriebsverlust von 1.6 Mio. CHF. Seit der Übernahme durch die COMET Gruppe am 5. Mai 2004 wurde bis zum 31. Dezember 2004 ein Nettoumsatz von 14.8 Mio. CHF erzielt und ein konsolidierter Betriebsverlust von 2.5 Mio. CHF ausgewiesen. Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf dem immateriellen Anlagevermögen ergibt sich für die Periode unter COMET ein Betriebsverlust von 1.4 Mio. CHF.

Mit nachträglicher Vereinbarung vom 15.12.2005 wurden die im Kaufvertrag vorgesehenen Bestimmungen zur Absicherung etwaiger Rückzahlungsansprüche im Falle von Nichterfüllung der Voraussetzungen und Bestimmungen des Kaufvertrages abschliessend geregelt. Insbesondere wurde dabei die noch bestehende „Earn-Out“-Klausel sowie bestehende Rahmenmietverträge (Finanzleasings) aufgehoben. Zudem wurde in diesem Zusammenhang für nicht werthaltige Aktiven von der Verkäuferin eine Kaufpreisanpassung in der Höhe von 300 TCHF zugestanden. Die Rückzahlung wurde erfolgswirksam bei der COMET GmbH (vormals FEINFOCUS GmbH) verbucht.

5 FLÜSSIGE MITTEL

in TCHF	2005	2004
Kassenbestand CHF	6	9
Sichtguthaben bei Banken in CHF	5'804	4'125
Sichtguthaben bei Banken in USD	5'750	1'229
Sichtguthaben bei Banken in EUR	515	1'085
Sichtguthaben bei Banken in GBP	768	192
Sichtguthaben bei Banken in RMB	771	287
Total flüssige Mittel	13'613	6'927

6 FORDERUNGEN

in TCHF	2005	2004
Forderungen aus		
Lieferungen und Leistungen in CHF	4'836	4'096
Lieferungen und Leistungen in USD	7'398	4'326
Lieferungen und Leistungen in EUR	4'543	2'877
Lieferungen und Leistungen in GBP	129	163
Lieferungen und Leistungen in RMB	0	0
Lieferungen und Leistungen brutto	16'906	11'462
Delkredere	-318	-483
Lieferungen und Leistungen netto	16'588	10'979
Rückforderbare Umsatz- und Mehrwertsteuern	737	954
Vorauszahlungen an Lieferanten	29	142
Übrige Forderungen	753	1'307
Total Forderungen	18'108	13'382

Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist auf ein ausserordentlich hohes Umsatzwachstum im letzten Quartal 2005 zurückzuführen.

7 VORRÄTE

in TCHF

	2005	2004
Rohmaterial und Halbfabrikate	13'070	15'724
Ware in Arbeit	3'265	2'182
Fertigfabrikate	2'021	9'259
Handelsware	4'720	860
Total Vorräte	23'076	28'025

Die Vorräte beinhalten die notwendigen Einzelwertberichtigungen für Artikel, deren Marktwert unter den Herstellkosten liegt, oder solche, die einen geringen Lagerumschlag aufweisen. Es erfolgen keine pauschalen Wertberichtigungen.

8 SACHANLAGEN

in TCHF

Geschäftsjahr 2004

	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswert				
31. Dezember 2003	49'193	31'117	2'201	82'511
Zugänge	308	2'669	252	3'229
Veränderung Konsolidierungskreis	0	396	118	514
Abgänge	0	-542	-26	-568
Umrechnungsdifferenzen	0	-48	-10	-58
31. Dezember 2004	49'501	33'592	2'535	85'627
Kumulierte Abschreibungen				
31. Dezember 2003	1'960	14'061	1'059	17'080
Zugänge	1'641	2'710	553	4'904
davon „Impairment“		245		245
Abgänge	0	-283	-16	-299
Umrechnungsdifferenzen	0	-10	-1	-11
31. Dezember 2004	3'601	16'478	1'595	21'674
Nettobuchwert				
Stand 31. Dezember 2003	47'233	17'056	1'142	65'431
Stand 31. Dezember 2004	45'899	17'114	940	63'954

Die als Abschreibungen aus „Impairment“ ausgewiesenen Werte im Geschäftsjahr 2004 stehen im Zusammenhang mit dem Wertberichtigungsbedarf nach der Einstellung des Entwicklungsbereiches Massenspektrometrie.

in TCHF Geschäftsjahr 2005

	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswert				
31. Dezember 2004	49'500	33'592	2'535	85'627
Zugänge	0	6'897	365	7'262
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Abgänge	0	-2'412	-371	-2'783
Umbuchungen	0	-13	0	-13
Umrechnungsdifferenzen	0	173	19	192
31. Dezember 2005	49'500	38'237	2'549	90'286
Kumulierte Abschreibungen				
31. Dezember 2004	3'601	16'478	1'595	21'674
Zugänge	1'645	3'352	505	5'502
Abgänge	0	-876	-305	-1'181
Umbuchungen	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	22	3	25
31. Dezember 2005	5'246	18'977	1'798	26'021
Nettobuchwert				
Stand 31. Dezember 2004	45'899	17'114	940	63'953
Stand 31. Dezember 2005	44'254	19'260	751	64'265

Die Brandversicherungswerte betragen 42'920 TCHF für Immobilien (Vorjahr 42'454 TCHF) und 57'000 TCHF für Maschinen, Einrichtungen und übrige Sachanlagen (Vorjahr 57'000 TCHF).

Die übrigen Sachanlagen beinhalten EDV-Anlagen, Mobilien und Fahrzeuge. Die Kategorie Maschinen und Einrichtungen beinhaltet auch Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr 446 TCHF (Vorjahr 1'522 TCHF).

Betreffend verpfändete Immobilien zur Sicherung finanzieller Verpflichtungen verweisen wir auf die Anmerkung 28 und bezüglich „Impairment“ auf die Anmerkung 22.

9 RENDITELIEGENSCHAFT „INVESTMENT PROPERTY“

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften, so genannte Renditeliegenschaften, werden im Sinne von IAS 40 im Berichtsjahr erstmals als separate Kategorie innerhalb des Sachanlagevermögens ausgewiesen. Die Bilanz des Vorjahres wurde entsprechend umgegliedert.

Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten der Renditeliegenschaft betragen 13'509 TCHF. Die kumulierten Abschreibungen belaufen sich auf 8'623 TCHF (Vorjahr 8'251 TCHF).

in TCHF	2005	2004
Stand 1. Januar	5'258	5'630
Wertvermehrende Investitionen	0	0
Ordentliche Abschreibungen	-372	-372
Stand 31. Dezember	4'886	5'258

Die Position „Investment Property“ beinhaltet das zum Verkauf stehende ehemalige Produktions- und Bürogebäude in Liebefeld/BE. Diese Liegenschaft wird seit Anfang 2003 nicht mehr betrieblich genutzt und seit 2004 teilweise an Dritte weitervermietet.

in CHF	2005
Mieterträge brutto	430'000
Direkt zuweisbare Kosten	-26'000
Nettoerlös aus Liegenschaft	404'000

„Fair Value“-Betrachtung

Die Liegenschaft ist per 31.12.2005 nur teilweise ausgemietet. Aufgrund dieser Tatsache kann der tatsächliche Wert der Industrieliegenschaft je nach getroffenen Annahmen stark schwanken. Aufgrund dieser Schätzungen ergibt sich ein „Fair Value“ zwischen dem ausgewiesenen Buchwert von 4.9 Mio. CHF und 7.4 Mio. CHF.

in CHF	Mietverträge
Fälligkeit der Mieteinnahmen der laufenden Mietverträge	
Innerhalb eines Jahres	430'000
In zwei bis fünf Jahren	1'664'000
In mehr als fünf Jahren	936'250
Total Zahlungen	3'030'250

10 FINANZANLAGEN

in TCHF	2005	2004
Wertschriften	1'915	346
Darlehen	26	16
Übrige Finanzanlagen	15	53
Total Finanzanlagen	1'956	415

Die Wertschriften bestehen zu 52% aus Aktien und zu 48% aus Obligationen. Diese werden neu als „at fair value through profit and loss“ geführt (Vorjahr: „available for sale“). Gewinne und Verluste werden wie im Vorjahr über die Erfolgsrechnung gezeigt.

11 IMMATERIELLE WERTE

in TCHF Geschäftsjahr 2004

	Baurecht	Software	übrige immat. Werte	Total immat. Werte
Anschaffungswert				
31. Dezember 2003	567	1'634	0	2'201
Zugänge	0	626	1'325	1'951
Veränderung Konsolidierungskreis	0	969	6'913	7'882
Abgänge	0	-10	0	-10
Umrechnungsdifferenzen	0	-10	-265	-275
31. Dezember 2004	567	3'208	7'972	11'747
Kumulierte Abschreibungen				
31. Dezember 2003	292	601	0	893
Zugänge	13	735	1'768	2'516
davon „Impairment“	0	0	640	640
Abgänge	0	-10	0	-10
Umrechnungsdifferenzen	0	-5	-21	-26
31. Dezember 2004	304	1'321	1'747	3'372
Nettobuchwert				
Stand 31. Dezember 2003	275	1'033	0	1'308
Stand 31. Dezember 2004	263	1'887	6'225	8'375

Die als Abschreibungen aus „Impairment“ ausgewiesenen Werte im Geschäftsjahr 2004 stehen im Zusammenhang mit dem Wertberichtigungsbedarf nach der Einstellung des Entwicklungsbereiches Massenspektrometrie.

in TCHF Geschäftsjahr 2005

	Baurecht	Software	übrige immat. Werte	Total immat. Werte
Anschaffungswert				
31. Dezember 2004	567	3'208	7'972	11'747
Zugänge	0	1'087	578	1'665
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Abgänge	0	-272	0	-272
Umbuchungen	0	13	0	13
Umrechnungsdifferenzen	0	19	343	363
31. Dezember 2005	567	4'054	8'895	13'516
Kumulierte Abschreibungen				
31. Dezember 2004	304	1'321	1'747	3'372
Zugänge	13	908	714	1'635
davon „Impairment“	0	0	0	0
Abgänge	0	-168	0	-168
Umrechnungsdifferenzen	0	14	54	68
31. Dezember 2005	317	2'075	2'516	4'908
Nettobuchwert				
Stand 31. Dezember 2004	263	1'887	6'225	8'375
Stand 31. Dezember 2005	250	1'979	6'379	8'608

Bei den „übrigen immateriellen“ Gütern handelt es sich einerseits um Patente und andererseits um die immateriellen Anlagen, welche im Rahmen der Übernahme der FEINFOCUS-Aktivitäten im Vorjahr bilanziert worden sind (siehe dazu Anmerkung 4). Die Abschreibungen der immateriellen Werte sind in der Erfolgsrechnung unter der Position „Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand“ erfasst.

12 LATENTE STEUERN

12.1 Nettobuchwerte

in TCHF	2005	2004
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	238	261
Anlagevermögen	2'540	2'729
Total Nettobuchwerte	2'778	2'990
Davon in der Bilanz ausgewiesen als		
Latente Steuerverbindlichkeiten	3'206	3'347
Latente Steuerforderungen	428	357

Latente Steuerverbindlichkeiten und -forderungen wurden zu den lokalen Steuersätzen von 8.5% bis 35% bewertet. Es werden keine zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Ausschüttungen von Gruppengesellschaften erwartet. Die COMET Gruppe bildet keine Rückstellungen für die auf mögliche zukünftige Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen durch Gruppengesellschaften erhobenen Steuern, da dank dem Holdingprivileg solche Erträge nicht besteuert und als permanent reinvestiert betrachtet werden.

12.2 Nachweis latente Steuern

in TCHF	2005	2004
1. Januar	2'990	1'564
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-212	24
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1'402
31. Dezember	2'778	2'990

12.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen, und zu erwartende Steuergutschriften werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Forderungen steuerlich verwendet werden können. Zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für welche keine Steuerforderungen bilanziert wurden, betragen Null (Vorjahr 31 TCHF).

Ferner bestehen die nachfolgenden steuerlichen Verlustvorträge, auf denen keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden. Die entsprechenden Verfalldaten betragen:

in TCHF	2005	2004
Innerhalb eines Jahres	0	0
In zwei bis fünf Jahren	0	0
In mehr als fünf Jahren	2'085	4'945
Total steuerliche Verlustvorträge	2'085	4'945

13 FINANZSCHULDEN

13.1 Kurzfristige Finanzschulden

in TCHF	2005	2004
Bankkontokorrente	0	430
Leasingschuld	0	393
Innerhalb eines Jahres fällige Festkredite	0	3'500
Total kurzfristige Finanzschulden	0	4'323

Per 31.12.2005 verfügt die COMET Gruppe über keine ausstehenden kurzfristigen Festkredite oder Bankkontokorrente. Die COMET Gruppe verfügte per Ende des Berichtsjahres über nicht genutzte Kreditlimiten von 6'500 TCHF (Vorjahr 6'500 TCHF).

13.2 LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Von den einzelnen Gruppengesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen (Debt Covenants) eingehalten. Bei den langfristigen Finanzschulden handelt es sich ausschliesslich um Hypothekarkredite zur Finanzierung des Gebäudes in Flamatt/FR gemäss folgender Aufstellung:

in TCHF	2005	2004
Rückzahlung fällig in zwei bis fünf Jahren	13'500	26'500
Rückzahlung fällig in mehr als fünf Jahren	16'500	0
Total langfristige Finanzschulden	30'000	26'500

Im Berichtsjahr konnten die zur Rückzahlung fälligen Tranchen der Hypothek aufgrund der günstigen Zinssituation zu attraktiven Bedingungen langfristig refinanziert werden. Gleichzeitig wurde die Staffelung der einzelnen Tranchen im Portfolio optimiert und dadurch eine langfristig günstige Finanzierung sichergestellt. Bei allen Krediten handelt es sich um festverzinsliche Vorschüsse in CHF mit Zinssätzen zwischen 2.81% und 3.48%. Innerhalb des nächsten Jahres wird keine Tranche der festen Vorschüsse zur Rückzahlung fällig.

14 VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	2005	2004
Verbindlichkeiten aus		
Lieferungen und Leistungen in CHF	3'685	1'552
Lieferungen und Leistungen in USD	547	2'069
Lieferungen und Leistungen in EUR	2'725	3'157
Lieferungen und Leistungen in GBP	63	368
Lieferungen und Leistungen in JPY	2	0
Total aus Lieferungen und Leistungen	7'022	7'146
Vorauszahlungen von Kunden	1'918	1'757
Vorsorgeeinrichtungen	74	208
Anteil der Mitarbeiter an Arbeitgeberbeitragsreserven (Stiftung)	197	376
Umsatz- und Mehrwertsteuern	48	83
Verkaufsprovisionen	89	75
Sonstige Verbindlichkeiten	818	662
Total Verbindlichkeiten	10'166	10'307

15 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	2005	2004
Personalkosten	3'329	3'440
Ausstehende Rechnungen	424	77
Zinsen Festkredite	109	133
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	818	469
Total passive Rechnungsabgrenzungen	4'679	4'120

Die Personalkosten beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzungen für Ferien- und Überzeitguthaben sowie für die erfolgsabhängigen Bonuspläne.

16 RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	31.12.2004	Neubildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2005
Garantiefälle	592	610	-590	-8	604
Restrukturierungskosten (BU Analytics)	321	0	-203	-92	26
Mietzinsverpflichtungen	110	0	-79	-31	0
Sonstige Rückstellungen	988	189	-456	-82	640
Total kurzfristige Rückstellungen	2'011	800	-1'327	-214	1'270
Dienstaltersprämien	500	50	-57	0	493
Total langfristige Rückstellungen	500	50	-57	0	493
Total Rückstellungen	2'511	850	-1'384	-214	1'763

Garantierückstellungen decken das Risiko ab für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Aufwendungen. COMET ist der Ansicht, dass dieser Betrag die erwarteten Kosten während der Garantiedauer angemessen decken wird.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen beinhalten die verbleibenden Entschädigungen im Zusammenhang mit der Aufgabe der Aktivitäten in der Business Unit Analytics bzw. die dafür notwendigen Personalkosten. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Zahlungen für entsprechende Aufwendungen, im Normalfall innerhalb eines Jahres.

Die sonstigen Rückstellungen decken im Wesentlichen länderspezifische Risiken der Gruppengesellschaften ab. Diese Verpflichtungen werden nur dann erfasst, wenn sie auf Ereignisse in der Vergangenheit zurückzuführen sind und wenn deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Die Auflösung erfolgt in der Regel innerhalb von drei Jahren. Eine nicht aufgebrauchte Rückstellung für Umstrukturierungen wurde aufgelöst.

Die Berechnung der Rückstellung für Dienstaltersprämien ist aus Anmerkung 17.2 ersichtlich.

17 PERSONALVORSORGESTIFTUNG

17.1 Leistungsorientierte Vorsorgestiftung

Die COMET Gruppe hat für ihre Mitarbeiter verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungsplänen bestehen im Konzern auch so genannte leistungsorientierte Vorsorgepläne. Leistungsorientierte Pläne bestehen nur in der Schweiz. Diese wurden per 1.1.2005 durch einen unabhängigen Aktuar bewertet und werden periodisch aktualisiert. Die erstmalige Anwendung von IAS 19 im Jahresbericht hatte aufgrund der vorhandenen Überdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne keinen Einfluss auf das Ergebnis der Konzernrechnung, da COMET diesen Überschuss nicht nutzen kann. Der gemäss IAS 19.58 nicht erfasste Überschuss per 1.1.2005 beträgt rund 1.9 Mio. CHF.

Die aktuarischen Berechnungen für die beiden leistungsorientierten Vorsorgestiftungen basieren auf folgenden Annahmen:

	2005
Technischer Zinssatz	3.25%
Erwartete Rendite auf dem Anlagevermögen	4.00%
Lohnentwicklung	1.50%
Rentenentwicklung	0.00%

Für die Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit wurden die Tabellen EVK 2000 angewendet. Die den Berechnungen zu Grunde liegende Fluktuationsrate beläuft sich auf durchschnittlich 9.7%.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2005

in TCHF	Funded
Nettoaktiven zu Marktwerten	35'750
Barwert erwarteter Ansprüche	-32'644
Finanzielle Über-/Unterdeckung	3'106
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	0
Nicht bilanzierte Aktiven	-3'106
Total Nettobuchwert	0

Es sind keine Aktien der COMET HOLDING AG in den Nettoaktiven enthalten und COMET nutzt keine Vermögenswerte (z. B. Liegenschaften) der Vorsorgeeinrichtungen.

Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2005

in TCHF	
Dienstaufwand	1'828
Zinsaufwand	1'053
Erwarteter Vermögensertrag	-1'373
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	-1'073
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven	1'193
Vorsorgeaufwand	1'628

Der effektive Ertrag des Vorsorgevermögens betrug im Berichtsjahr 9.8% (Vorjahr 4.3%). Die für 2006 geplanten Beiträge an leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen belaufen sich auf geschätzte 2.8 Mio. CHF.

Veränderung Vorsorgevermögen 2005 (Nettoaktiven zu Marktwerten)

in TCHF

1. Januar 2005	34'326
Erwarteter Ertrag	1'373
Versicherungstechnischer Erfolg	0
Arbeitnehmerbeitrag	1'073
Arbeitgeberbeitrag	1'628
Ausbezahlte Vorsorgeleistung	-2'650
31. Dezember 2005	35'750

Anlagestruktur des Vorsorgevermögens

Das Vorsorgevermögen wird durch die Sammelstiftung in Form eines speziell für Anlagestiftungen zusammengesetzten Anlagefonds verwaltet. Der Anlagefonds enthält typischerweise 25% Aktien und 75% Obligationen.

Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche 2005

in TCHF

	Funded
1. Januar 2005	32'413
Dienstaufwand	1'828
Zinsaufwand	1'053
Versicherungstechnischer Erfolg	0
Arbeitnehmerbeiträge	0
Ausbezahlte Vorsorgeleistung	-2'650
31. Dezember 2005	32'644

17.2 Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Schweizer Arbeitnehmern Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, nach Anzahl Beitragsjahren steigenden Beträgen. Im Berichtsjahr wurden die Kosten und Verpflichtungen per 1. Januar 2005 neu berechnet. Die aus dem bei COMET existierenden Plan zur Auszahlung von Dienstaltersprämien resultierende Verpflichtung wird gemäss IAS 19 nach der „Projected-Unit-Credit-Method“ erfasst, wobei der versicherungstechnische Erfolg aus der Neuberechnung im Jahr 2005 erfolgswirksam erfasst worden ist. Die entsprechende Rückstellung hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

in TCHF

	2005	2004
Rückstellung 1. Januar	500	534
Service Cost	35	42
Zinskosten	15	21
Geleistete Beiträge	-57	-97
Rückstellung 31. Dezember	493	500

Die versicherungstechnischen Berechnungen 2005 beruhen dabei auf einem technischen Zinssatz von 3.0%, einer Teuerung von 1.0% und einer Fluktuationsrate von 9.7%.

18 PERSONALAUFWAND UND PERSONALBESTAND

18.1 Personalaufwand

in TCHF	2005	2004
Löhne und Gehälter	27'459	28'762
Sozialleistungen	5'148	4'934
Total Personalaufwand	32'607	33'696

In den Sozialleistungen berücksichtigt ist ein Aufwand für beitragsorientierte Pläne in der Höhe von 1'170 TCHF.

18.2 Personalbestand

	2005	2004
Durchschnittlicher Personalbestand	334	320
Personalbestand am Jahresende	330	339

Im Personalbestand am Jahresende werden die Mitarbeiter der per 20.12.2005 verkauften Business Unit Dosi-metry nicht mehr aufgeführt.

18.3 AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Die bonusberechtigten Mitarbeiter sowie der Verwaltungsrat der COMET Gruppe haben die Möglichkeit, einen Teil des erfolgsabhängigen Bonus in Form von Aktien zu beziehen. Dieser Bezug wird mit einem Einschlag von 25% zum entsprechenden Börsenkurs berechnet. Dieser Einschlag wurde nun erstmals im Geschäftsbericht 2005 gemäss IFRS als zusätzlicher Personalaufwand erfasst. Weiter wurde aufgrund dieser Ersteinführung das Jahresresultat 2004 rückwirkend um 143 TCHF angepasst (siehe dazu Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Anmerkung 2).

19 GESTEHUNGSKOSTEN DER VERKAUFTEN PRODUKTE

in TCHF	2005	2004
Materialaufwand	21'894	19'676
Personalaufwand	23'375	20'558
Energiekosten sowie Hilfs- und Betriebsmaterial	2'187	1'962
Übrige Produktionsgemeinkosten	223	315
Abschreibungen	5'542	4'848
Total Gestehungskosten der verkauften Produkte	55'226	47'359

20 ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TCHF	2005	2004
Aktiviere Eigenleistungen bei Investitionen	457	793
Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten	857	335
Liegenschaftsertrag	309	166
Beitrag Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg	150	0
Ertrag aus Verkauf von Vermögensteilen Dosimetrie	2'687	0
Ertrag aus Verkauf von übrigem Anlagevermögen	30	0
Kaufpreisanpassung Akquisition FEINFOCUS	300	0
Diverse Erträge	165	288
Total übrige betriebliche Erträge	4'955	1'582

Für die Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze erhielt COMET im Berichtsjahr letztmals eine finanzielle Unterstützung seitens der Wirtschaftsförderung des Kantons Freiburg.

Im Zusammenhang mit der Akquisition FEINFOCUS wurde nachträglich durch die Verkäuferin für nicht wert- haltige Aktiven eine Kaufpreisanpassung von 300 TCHF zugestanden (siehe dazu Anmerkung 4).

21 ENTWICKLUNGS-AUFWAND

Der Entwicklungsaufwand beinhaltet die Kosten für Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Aufwendungen für die Verfahrenstechnik. Die Entwicklungsschwerpunkte der COMET Gruppe liegen auf den Gebieten der Hochspannungstechnik, der Hochvakuumtechnik, der Strahlenphysik sowie der Elektronik.

Aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte ist COMET der Ansicht, dass die Kriterien für eine Aktivierung der Entwicklungskosten nicht erfüllt sind. Aus diesen Gründen werden alle Entwicklungskosten direkt der Erfolgsrechnung belastet.

22 ÜBRIGER AUFWAND UND IMPAIRMENT-VERLUSTE

Im Geschäftsjahr 2004 wurden im übrigen Aufwand „Abschreibungen aus Impairment“ ausgewiesen. Diese Wertberichtigungen standen im Zusammenhang mit der Trennung vom Entwicklungsbereich Mas- senspektrometrie in der Division Electronics & Communication (vormals Division Microelectronics & Life Science).

23 FINANZERGEBNIS

in TCHF	2005	2004
Zinsaufwand	977	1'283
Kursverluste Wertschriften (at fair value through profit and loss)	0	7
Fremdwährungskursverluste	530	508
Total Finanzaufwand	1'507	1'798

in TCHF	2005	2004
Zinsertrag Banken	25	45
Zinsertrag Wertschriften	20	10
Ertrag aus Verzugszinsen und Skontogutschriften	29	97
Kursgewinne Wertschriften (at fair value through profit and loss)	161	7
Fremdwährungskursgewinne	390	45
Total Finanzertrag	626	204

Währungsgewinne und -verluste betreffen im Wesentlichen Positionen in US-Dollar (USD).

24 GEWINNSTEUERN

24.1 Gewinnsteueraufwand

in TCHF	2005	2004
Gewinnsteuern	1'158	265
Veränderung latente Steuern	-212	24
Total Gewinnsteuern	946	289

24.2 Analyse der Steuerbelastung

in TCHF	2005	2004
Reingewinn vor Steuern	8'334	2'949
Erwarteter Gewinnsteueraufwand zum Basissteuersatz von 25%	2'084	737
Bildung und Verwendung steuerlicher Verlustvorträge	0	-169
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	233	628
Effekt aus anderen Steuersätzen als dem Basissteuersatz	20	40
Effekt aus Steuerabkommen Kanton Freiburg	-1'371	-949
Übrige Effekte	-20	1
Effektiver Gewinnsteueraufwand	946	289
Effektiver Gewinnsteueraufwand in % des Reingewinns vor Steuern	11.4%	9.8%

Der Regierungsrat des Kantons Freiburg hat den Betriebsgesellschaften der COMET Gruppe eine Steuerbefreiung für kantonale, kommunale und Kirchensteuern gewährt. Die Steuerbefreiung gilt für zehn Jahre ab der im Januar 2003 erfolgten Sitzverlegung in den Kanton Freiburg.

25 AUSSERBILANZGESCHÄFTE

25.1 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften, Pfandbestellungen oder Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen, sind unter Rückstellungen bilanziert. Gruppengesellschaften sind in arbeitsrechtliche Streitigkeiten involviert, die im Zusammenhang mit Restrukturierungen entstanden sind. Zum heutigen Zeitpunkt ist es nicht möglich, den Ausgang mit hoher Wahrscheinlichkeit vorauszusagen. Wo eine zuverlässige Schätzung möglich ist und dies durch unabhängige Sachverständige bestätigt werden kann, wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

25.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit hat die COMET Gruppe langfristige Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, aus welchen sich folgende Mittelabflüsse ergeben:

Fälligkeit der Miet- und Leasingverpflichtungen 2004

in TCHF	Mietverträge	Operating Leases	Finanzleasing
Innerhalb eines Jahres	583	76	406
In zwei bis fünf Jahren	1'898	205	0
In mehr als fünf Jahren	1'086	0	0
Total Zahlungen	3'566	282	406
Abzüglich Zinsanteil			-13
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2004			393

Fälligkeit der Miet- und Leasingverpflichtungen 2005

in TCHF	Mietverträge	Operating Leases
Innerhalb eines Jahres	430	124
In zwei bis fünf Jahren	1'664	236
In mehr als fünf Jahren	936	0
Total Zahlungen	3'030	361

Per 31.12.2005 bestanden keine Leasingverbindlichkeiten im Sinne von Finanzleasing mehr.

Die Zahlungen entstehen aus nicht bilanzierungspflichtigen Operating-Leasing-Verträgen für Strassenfahrzeuge und Büromaschinen sowie für Mieten von Geschäftsräumlichkeiten.

Die Kosten für gemietete Räumlichkeiten in der Schweiz betragen im Geschäftsjahr total TCHF 226 (Vorjahr TCHF 303). Da es sich um Mietzinszahlungen für früher genutzte und nun leerstehende Gebäude handelt, sind die entsprechenden Aufwendungen bereits im Abschluss 2003 zurückgestellt worden.

26 FINANZRISIKOMANAGEMENT

In der COMET Gruppe bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Gruppenfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel weitgehend zentralisiert. Damit stellt COMET eine kostenwirksame Kapitalbeschaffung sowie eine auf Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sicher.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der COMET Gruppe haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Marktrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente auswirken.

Die Refinanzierung der verzinslichen Verbindlichkeiten erfolgt weitgehend zentral. Je nach Zinsniveau werden dabei variabel oder festverzinsliche Anlagen oder Verbindlichkeiten getätigt resp. aufgenommen, um die Kapitalkosten optimieren zu können.

Wechselkursrisiken

Die COMET Gruppe ist vor allem im Euroraum und den USA tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die in Franken ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge der Gruppe haben.

Wechselkurs-Transaktionsrisiken werden fallweise abgesichert und somit entsprechend minimiert. Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen entstehen ferner bei der Konsolidierung der in Fremdwährung erstellten lokalen Abschlüsse und werden im Eigenkapital der Gruppe ausgewiesen. Risiken aus solchen Umrechnungsdifferenzen werden nicht abgesichert.

Marktrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der COMET Gruppe haben. COMET unterliegt nur geringen Marktrisiken, weshalb diese nicht abgesichert werden.

Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und der COMET Gruppe daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Die Gegenparteiern werden durch die Beschränkung auf erstklassige Partner minimiert und überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung im Rahmen der Berichterstattung an die Gruppenzentrale. Basierend auf einheitlichen Richtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen von allen Gesellschaften vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise zur Absicherung der Warenflüsse der Gruppe eingesetzt. Die Anmerkung 27.2 zeigt die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Kontraktwerte auf. Die positiven bzw. negativen Bruttowiederbeschaffungswerte werden bestimmt und stellen die Marktwerte der Finanzinstrumente am Bilanzstichtag dar.

27 FINANZINSTRUMENTE

27.1 Marktwerte der Finanzinstrumente

Die Marktwerte der Finanzinstrumente entsprechen den Buchwerten.

27.2 Offene derivative Finanzinstrumente

in TCHF	2005	2004
Devisentermingeschäfte USD		
Kontraktwerte	8'040	10'301
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	7
Negative Wiederbeschaffungswerte	-139	0

Den Aktivitäten der Gruppe entsprechend haben die Termingeschäfte Fälligkeiten von weniger als einem Jahr, wobei die meisten innerhalb von neun Monaten fällig werden.

28 ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN (BELASTETE AKTIVEN)

in TCHF	2005	2004
Bilanzwert der Immobilien	49'140	51'157
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) total nominell	28'950	28'950
davon in Eigenbesitz	800	800
Total hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	28'150	28'150
Beanspruchte Kredite	30'000	30'000

29 EINGESCHRÄNKTE VERFÜGBARKEIT VON AKTIVEN

Die Aktiven der Stiftung COMET Liebefeld sind nur gemäss dem in den Statuten der Stiftung vorgesehenen Verwendungszweck, insbesondere zur Bezahlung von Arbeitgeberbeiträgen im Rahmen des BVG, verwertbar. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um folgende Aktiven:

in TCHF	2005	2004
Flüssige Mittel	795	1'541
Wertschriften	1'702	346
Diverse Aktiven	6	3
Total Aktiven mit eingeschränkter Verfügbarkeit	2'503	1'889

30 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die COMET Gruppe produziert und verkauft diverse Produkte und ist am 31.12.2005 in den Ländern Schweiz, Deutschland, USA und China mit eigenen Gesellschaften vertreten. Die betrieblichen Segmente bilden die primäre Basis und die geografischen Segmente repräsentieren die sekundäre Basis der Segmentberichterstattung. Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf Zahlen der internen Berichterstattung („Management Approach“) und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind.

Die Aktiven beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen. Die Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und die zuordenbaren Finanzschulden. Unter „andere und Konsolidierung“ werden die nicht auf die Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten, insbesondere die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, ausgewiesen. Der Wert des Produktions- und Bürogebäudes in Flamatt sowie die entsprechenden Hypothekarverbindlichkeiten wurden, soweit sinnvollerweise möglich, anteilmässig auf die verschiedenen Segmente aufgeteilt.

30.1 Informationen nach Primärsegmenten

Die Primärsegmentierung umfasst die Geschäftsbereiche Security & Inspection sowie Electronics & Communication (vormals Microelectronics & Life Science).

in TCHF **Geschäftsjahr 2005**

	Division S&I	Division E&C	andere und Konsolidierung	Total Gruppe
Nettoumsatz	62'238	28'598	0	90'836
Betriebsergebnis (EBIT)	6'656	4'051	-1'492	9'215
Aktiven	78'083	47'907	9'712	135'701
Verbindlichkeiten	31'595	16'064	3'413	51'072
Netto Aktiven	46'488	31'842	6'298	84'629
Investitionen	6'814	1'033	1'080	8'927
Abschreibungen	3'307	1'157	3'045	7'509
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)	(2'969)	39	43	(2'887)
Personalbestand am Jahresende	169	100	61	330

in TCHF **Geschäftsjahr 2004**

	Division S&I	Division E&C	andere und Konsolidierung	Total Gruppe
Nettoumsatz	47'895	32'793	0	80'688
Betriebsergebnis (EBIT)	2'379	2'645	-480	4'543
Aktiven	72'821	45'799	8'799	127'419
Verbindlichkeiten	30'995	17'215	3'226	51'437
Netto Aktiven	41'826	28'584	5'573	75'982
Investitionen	2'253	1'680	1'247	5'180
Abschreibungen	3'812	3'402	578	7'792
davon „Impairment“		885		885
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)	341	554	220	1'114
Personalbestand am Jahresende	172	114	53	339

30.2 Informationen nach Sekundärsegmenten

in TCHF

	Nettoumsätze		Segmentvermögen		Investitionen	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Schweiz	4'616	5'047	106'091	100'739	6'556	4'798
Übriges Europa (vor allem EU-Länder)	33'406	26'915	13'354	15'161	288	202
Total Europa	38'022	31'962	119'445	115'900	6'844	5'000
Nordamerika	32'342	28'828	14'694	10'768	2'066	94
Asien (vor allem Fernost)	19'858	19'247	1'563	751	16	86
Übrige Länder	614	651	0	0	0	0
Total übrige Welt	52'814	48'726	16'256	11'519	2'082	180
Total	90'836	80'688	135'701	127'419	8'927	5'180

31 EIGENKAPITAL

31.1 Aktienkapital

Das Aktienkapital der COMET HOLDING AG beträgt CHF 6'000'000, aufgeteilt in 600'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 10. Die Gesellschaft hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgeben und keine Anleihen am Kapitalmarkt ausstehend.

31.2 Kapital- und Gewinnreserven

Die Kapitalreserven bestehen aus dem Agio von 4.0 Mio. CHF abzüglich Emissionskosten von 0.2 Mio. CHF aus der Kapitalerhöhung der COMET HOLDING AG von 1988 sowie aus übrigen Transaktionen mit Aktionären. Aus der Kapitalerhöhung der COMET HOLDING AG vom 30. Juni 2004 ergab sich abzüglich Emissionskosten von 1'240 TCHF ein zusätzliches Agio von insgesamt 15'760 TCHF.

Die Gewinnreserven enthalten die verbleibende gesetzliche Reserve der COMET HOLDING AG von 0.6 Mio. CHF und das übrige selbst erarbeitete Eigenkapital der COMET Gruppe.

31.3 Eigene Aktien

	Namenaktien	
	Anzahl Aktien	Anschaffungswert TCHF
31. Dezember 2003	12'446	387
Rückkäufe	2'666	502
Verkäufe und Aktienbeteiligungsprogramm	-1'216	0
31. Dezember 2004	13'896	889
Rückkäufe		
Verkäufe und Aktienbeteiligungsprogramm	-8'042	-582
31. Dezember 2005	5'854	307

Aktien im Eigenbesitz werden den IFRS entsprechend offen vom Eigenkapital abgezogen (siehe dazu den konsolidierten Eigenkapitalnachweis).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3'701 Aktien im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms verwendet. Weiter wurden 4'341 Aktien durch die von der COMET HOLDING AG kontrollierten Stiftung COMET Liebefeld am Markt verkauft.

Bewertet zum Schlusskurs der SWX Swiss Exchange wiesen die von COMET gehaltenen eigenen Aktien am 31.12.2005 einen Marktwert von 1'106 TCHF auf.

32 KAPITALBETEILIGUNGSPLAN

Die COMET Gruppe hat für den Verwaltungsrat sowie ihre Mitarbeiter ein Beteiligungsprogramm eingeführt, welches im Zusammenhang mit Bonusauszahlungen anstelle von Barzahlungen auch den Bezug von Aktien der COMET HOLDING AG zu Vorzugskonditionen ermöglicht. Die Vergünstigung der Aktienbezüge wird als Personalaufwand erfasst. Für Kapitalbeteiligungspläne sind 1998 separate Aktien geschaffen worden. An der Generalversammlung 2004 wurde ein bedingtes Aktienkapital genehmigt, wobei COMET höchstens 30'000 zusätzliche Namenaktien liberieren kann. Die Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Die Aktien gehen beim Verkauf ins Eigentum der Mitarbeiter über, sind sofort dividendenberechtigt, unterliegen jedoch einer dreijährigen Verkaufssperre.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3'701 Aktien im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms verwendet. Der Gegenwert dieser Aktien wurde mit insgesamt 672 TCHF (Vorjahr 221 TCHF) zum Marktwert im Personalaufwand berücksichtigt. Am 31. Dezember 2005 stehen noch 4'224 Aktien für den Aktienplan zur Verfügung.

33 REINGEWINN PRO AKTIE

Der unverwässerte Reingewinn pro Aktie errechnet sich aus dem konsolidierten Gewinn der Berichtsperiode, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.

	2005	2004
Reingewinn in TCHF	7'388	2'660
Anzahl ausstehender Aktien	600'000	550'411
Abzüglich Anzahl eigener Aktien (gewichtet)	-11'407	-12'654
Anzahl ausstehender Aktien (gewichtet) zur Berechnung	588'593	537'757
Unverwässerter Reingewinn je Aktie in CHF	12.55	4.95

Gewinn des Vorjahres restated gemäss Anmerkung 18.3.

34 NAHE STEHENDE PERSONEN

Entschädigungen an Verwaltungsräte und Mitglieder der Gruppenleitung

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu marktconformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. Die Gesamtheit der im Berichtsjahr periodengerecht abgegrenzten Entschädigungen beträgt 2'551 TCHF.

in TCHF

	2005	2004
Lohnbezüge inkl. Boni	1'938	2'044
Beiträge an Sozialversicherungen	289	133
Kapitalbeteiligungspläne	324	265
Total Entschädigungen	2'551	2'442

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Hans Leonz Notter ist Partner der Anwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner, Bern, welche im Berichtsjahr für Rechtsberatungen 271 TCHF an Honoraren in Rechnung gestellt hat. Zudem wurde Dr. Bernhard Hammer eine Entschädigung für Büromieten in der Höhe von 26 TCHF bezahlt.

Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden 268 TCHF an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausgerichtet (davon 19 TCHF an ein ehemaliges Verwaltungsratsmitglied). Diese Personen haben in anderen Funktionen während des Berichtsjahres für die Firma gearbeitet.

35 ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 16. März 2006 die vorliegende Jahresrechnung zu Handen der Generalversammlung vom 26. April 2006 genehmigt. Er beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von CHF 3 (Vorjahr CHF 2) pro Namenaktie auszuschütten.

36 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

BERICHT DES KONZERNPRÜFERS

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Bern

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seite 24 bis 55) der COMET HOLDING AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 16. März 2006

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Urs Feierabend
dipl. Wirtschaftsprüfer

JAHRESRECHNUNG DER COMET HOLDING AG

BILANZ						
in TCHF	AKTIVEN	Anmerkungen	31.12.2005	%	31.12.2004	%
	Flüssige Mittel	1	13		575	
	Eigene Aktien	2	308		292	
	Forderungen Dritte	3	45		63	
	Forderungen Konzerngesellschaften	4	755		123	
	Total Umlaufvermögen		1'121	2.5%	1'053	2.4%
	Darlehen Dritte		0		0	
	Darlehen Konzerngesellschaften	5	30'633		30'923	
	Beteiligungen	6	9'816		9'804	
	Marken- und Namenrechte	7	2'613		2'613	
	Total Anlagevermögen		43'062	97.5%	43'340	97.6%
	Total Aktiven		44'182	100.0%	44'393	100.0%
PASSIVEN						
	Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften	8	393		393	
	Verbindlichkeiten Dritte	9	114		123	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	10	61		91	
	Total Fremdkapital		568	1.3%	607	1.4%
	Aktienkapital	11	6'000		6'000	
	Allgemeine gesetzliche Reserve		19'861		19'861	
	Reserve eigene Aktien		299		299	
	Spezialreserve		11'500		11'500	
	Gewinnvortrag		4'945		5'626	
	Jahresgewinn		1'009		501	
	Total Bilanzgewinn		5'954		6'126	
	Total Eigenkapital		43'614	98.7%	43'787	98.6%
	Total Passiven		44'182	100.0%	44'393	100.0%
ERFOLGSRECHNUNG						
in TCHF		Anmerkungen	2005	%	2004	%
	Beteiligungsertrag	12	1'050		1'000	
	Finanzertrag	13	1'263		832	
	Total Ertrag		2'313	100.0%	1'832	100.0%
	Finanzaufwand	14	-29		-215	
	Verwaltungsaufwand	15	-865		-1'061	
	Abschreibungen	16	-410		-7	
	Steuern		0		-48	
	Total Aufwand		-1'304	56.4%	-1'331	72.7%
	Jahresergebnis		1'009	43.6%	501	27.3%

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Jahresrechnung per 31.12.2005 entspricht den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Für den Einbezug der COMET HOLDING AG in die Konsolidierung gelten die im Anhang zur Konzernrechnung aufgeführten Bewertungsgrundsätze.

1 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel bestehen ausschliesslich aus Bankguthaben in CHF.

2 EIGENE AKTIEN

Die Reserve für eigene Aktien beträgt CHF 299'168. In der Bilanz sind die eigenen Aktien zum Schlusskurs per 31. Dezember 2005 mit CHF 189 bewertet. Im Berichtsjahr wurden weder Aktien gekauft noch verkauft.

	Anzahl Aktien	Wert CHF
31. Dezember 2003	9'141	0
Ankäufe/Verkäufe	1'630	299
Aktienbeteiligungsprogramm	-1'216	0
Bewertungsdifferenz		-7
31. Dezember 2004	9'555	292
Ankäufe/Verkäufe	0	0
Aktienbeteiligungsprogramm	-3'701	0
Bewertungsdifferenz		16
31. Dezember 2005	5'854	308

Bedeutende Aktionäre	2005	Anteil	2004	Anteil
Konrad Niederöst	-	-	25'394	4.2%
Schroders plc, London	62'818	10.5%	0	0.0%
AIG Equity Fund, Switzerland	44'113	7.4%	0	0.0%
Aktionäre < 5% Beteiligung	487'215	81.2%	565'051	94.2%
Free Float	594'146	99.0%	590'445	98.4%
Eigene Aktien	5'854	1.0%	9'555	1.6%
Gesamtbestand Aktien	600'000	100.0%	600'000	100.0%

Die COMET HOLDING AG zählte 1'598 eingetragene Aktionäre per 31. Dezember 2005. Im Berichtsjahr wurde mitgeteilt, dass Konrad Niederöst die Beteiligungsquote von 5% unterschritten hat.

Von den total ausgegebenen Aktien befinden sich 99% im Publikum (Free Float). Die COMET HOLDING AG besitzt 1% der eigenen Aktien.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

3 FORDERUNGEN DRITTE

Bei dieser Position handelt es sich vorwiegend um Verrechnungsguthaben.

4 FORDERUNGEN KONZERNGESELLSCHAFTEN

Diese Position beinhaltet ein Kontokorrentguthaben gegenüber der COMET AG sowie um Guthaben gegenüber den Tochtergesellschaften COMET North America und COMET GmbH.

5 DARLEHEN KONZERNGESELLSCHAFTEN

Bei dieser Position handelt es sich um Darlehen gegenüber der COMET AG, der COMET North America und der COMET GmbH.

6 BETEILIGUNGEN

Die COMET HOLDING AG ist am Bilanzstichtag an den nachfolgenden Firmen direkt oder indirekt beteiligt:

Gesellschaft	Währung	Grundkapital	Beteiligung in %	
			2005	2004
COMET AG, Flamatt FR, Schweiz	CHF	2'000'000	100%	100%
COMET Analytik AG, Flamatt FR, Schweiz	CHF	300'000	100%	100%
COMET North America Inc., Stamford CT, USA	USD	600'000	100%	100%
COMET France S.à r.l., Lognes, Frankreich	EUR	160'000	–	100%
COMET (Shanghai) Int. Trading Co., Ltd., Shanghai, China	RMB	1'655'420	100%	100%
COMET GmbH, Garbsen, Deutschland	EUR	110'000	100%	100%
COMET Röntgenservice GmbH, Garbsen, Deutschland	EUR	26'000	100%	100%

COMET France S.à r.l. wurde im Zuge der Devestition der Dosimetrie-Aktivitäten am 20.12.2005 verkauft.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 18.10.2005 wurde die Firma FEINFOCUS GmbH in COMET GmbH umfirmiert.

Der Firmensitz der COMET Röntgenservice GmbH wurde mit Datum vom 8. November 2005 ebenfalls nach Garbsen (D) verlegt. Zudem wurde das Aktienkapital um 435 EUR auf 26'000 EUR erhöht.

Die Beteiligungen sind nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

7 MARKEN- UND NAMENRECHTE

Hierbei handelt es sich um Marken- und Namenrechte im Zusammenhang mit der Akquisition der Aktivitäten der FEINFOCUS Gruppe.

8 VERBINDLICHKEITEN KONZERNGESELLSCHAFTEN

Hierbei handelt es sich um Kontokorrentschulden gegenüber der COMET Analytik AG.

9 VERBINDLICHKEITEN DRITTE

Diese Position beinhaltet unterschiedlichste Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit Beratungsmandaten, Patentschutz oder Versicherungsleistungen entstanden sind.

10 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Abgrenzung der für das Jahr 2005 geschuldeten Steuern sowie Abgrenzungen für Rechtsberatungen und Revisionskosten.

11 AKTIENKAPITAL

Die Aktien der COMET HOLDING AG sind seit dem 17. Dezember 2002 unter der Valorennummer 382 575 an der SWX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug am 31. Dezember 2005 CHF 113.4 Mio. (Schlusskurs SWX).

Ordentliches Aktienkapital

Das Aktienkapital der COMET HOLDING AG beträgt CHF 6'000'000, aufgeteilt in 600'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 10.

Die Gesellschaft hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben und keine Anleihen am Kapitalmarkt ausstehend.

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht ein genehmigtes Aktienkapital. Gemäss Art. 3a der Statuten ist der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 30. April 2007 das Aktienkapital durch Ausgaben von höchstens 120'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 im Maximalbetrag von CHF 1'200'000 zu erhöhen.

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten besteht ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 30'000 voll zu liberierenden Namenaktien von je CHF 10 Nennwert im Maximalbetrag von CHF 300'000 erhöht werden. Die Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre sind ausgeschlossen.

12 BETEILIGUNGSERTRAG

Diese Position beinhaltet den Buchgewinn aus dem Verkauf der Beteiligung COMET France S.à r.l. sowie die Ausschüttung einer Dividende durch die COMET AG.

13 FINANZERTRAG

Hierbei handelt es sich um Kursgewinne auf Fremdwährungen sowie um Zinserträge aus Darlehen und Kontokorrentguthaben gegenüber Konzerngesellschaften und um Zinserträge von Dritten.

14 FINANZAUFWAND

Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen aus Kontokorrentschulden gegenüber Tochtergesellschaften.

15 VERWALTUNGS-AUFWAND

Nebst den üblichen Verwaltungskosten sind in dieser Position auch die Kosten im Zusammenhang mit der Devestition der Aktivitäten im Bereich Dosimetrie erfasst.

16 ABSCHREIBUNGEN

Diese Position beinhaltet die Wertberichtigung auf einem an COMET France S.à r.l. gewährten Darlehen.

17 BÜRGCHAFTEN, PFANDBESTELLUNGEN UND GARANTIEVERPFLICHTUNGEN ZU GUNSTEN DRITTER

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die COMET HOLDING AG solidarisch für alle Mehrwertsteuerverpflichtungen der schweizerischen Tochtergesellschaften.

Die gemäss Kaufvertrag betreffend Aktivitäten der FEINFOCUS Gruppe vorhandene „Earn-out“-Klausel wurde mittels Vereinbarung mit dem Verkäufer im Berichtsjahr aufgehoben.

Daneben bestanden per 31.12.2005, wie bereits am Vorjahresende, keine weiteren Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zu Gunsten Dritter.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

in TCHF	2005	2004
Gewinnvortrag	4'945	5'626
Jahresgewinn	1'009	501
Total Bilanzgewinn	5'954	6'126
Dividendenausschüttung*	-1'800	-1'181
Vortrag auf neue Rechnung	4'154	4'945

* Dividende (brutto) je Namenaktie CHF 3 (Vorjahr CHF 2)

Der Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns deckt alle ausstehenden Namenaktien ab. Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung noch im Eigenbesitz befindenden Titel sind jedoch nicht dividendenberechtigt. Dadurch kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis entsprechend reduzieren.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 57 bis 61) der COMET HOLDING AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 16. März 2006

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Urs Feierabend
dipl. Wirtschaftsprüfer

CORPORATE GOVERNANCE

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und die Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene der COMET Gruppe. Inhalt und Aufbau entsprechen dabei den Anforderungen der „Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance“ der Schweizer Börse SWX, welche am 1.7.2002 in Kraft getreten sind.

GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Die operative Geschäftstätigkeit der COMET Gruppe ist wie folgt gegliedert:

COMET Gruppe	
Division Security & Inspection	Division Electronics & Communication
Business Unit Industrial X-Ray	Business Unit Vacuum Capacitors
Business Unit FEINFOCUS	Business Unit Analytics
Business Unit Dosimetry	

Die finanziellen Kennzahlen der einzelnen Divisionen sind aus der Segmentberichterstattung im Anhang zum konsolidierten Rechnungsabschluss des Geschäftsberichts ersichtlich.

RECHTLICHE STRUKTUR DER COMET GRUPPE

COMET HOLDING AG, Flamatt FR, Schweiz Aktienkapital: 6'000'000 CHF	
100%	COMET AG, Flamatt FR, Schweiz Aktienkapital: 2'000'000 CHF
100%	COMET Analytik AG, Flamatt FR, Schweiz Aktienkapital: 300'000 CHF
100%	COMET North America Inc., Stamford CT, USA Aktienkapital: 600'000 USD
0%	COMET France S.à r.l., Lognes, Frankreich* Stammkapital: 160'000 EUR
100%	COMET (Shanghai) Int.Trading Co., Ltd., Shanghai, China Stammkapital: 1'655'420 RMB
100%	COMET GmbH, Garbsen, Deutschland Stammkapital: 110'000 EUR
100%	COMET Röntgenservice GmbH, Düsseldorf, Deutschland Stammkapital: 26'000 EUR

* COMET France S.à r.l. wurde im Zuge der Devestition der Dosimetrie-Aktivitäten am 20.12.2005 verkauft.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 18.10.2005 wurde die Firma FEINFOCUS GmbH in COMET GmbH umfirmiert.

Die Aktien der COMET HOLDING AG sind seit dem 17. Dezember 2002 unter der Valorenummer 382 575 an der SWX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug am 31. Dezember 2005 CHF 113.4 Mio. (Schlusskurs SWX).

Die COMET HOLDING AG zählte 1'598 eingetragene Aktionäre per 31. Dezember 2005. Am Bilanzstichtag hielten folgende Aktionäre 5% oder mehr des Aktienkapitals und der Stimmrechte:

- Asset Management Firma Schroders plc, London: 10.47% (Stimmrechtsbeschränkung)¹
- AIG Equity Fund, Switzerland: 7.35%

Daneben sind keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 5% eingetragen. Im Berichtsjahr wurde zudem mitgeteilt, dass Konrad Niederöst die Beteiligungsquote von 5% unterschritten hat. Es wurden keine weiteren meldepflichtigen Transaktionen durchgeführt.

Von den total ausgegebenen Aktien befinden sich 99% im Publikum (Free Float). Die COMET HOLDING AG besitzt 1% eigene Aktien.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

¹ Gemäss Art. 12 der Statuten kann bei der Ausübung des Stimmrechts kein Aktionär für eigene oder vertretene Aktien zusammen mehr als 8% des gesamten im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals auf sich vereinigen.

KAPITALSTRUKTUR

Das Aktienkapital der COMET HOLDING AG wurde per 30. Juni 2004 zu den im Prospekt vom 29. Juni 2004 erläuterten Bedingungen aus dem genehmigten Aktienkapital durch Ausgabe von 100'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 10 um insgesamt CHF 1'000'000 auf neu CHF 6'000'000 erhöht.

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht ein genehmigtes Aktienkapital. Gemäss Art. 3a der Statuten ist der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 30. April 2007 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 120'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 im Maximalbetrag von CHF 1'200'000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

Gemäss Art. 3b der Statuten besteht ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft wird durch die Ausgabe von höchstens 30'000 voll zu liberierenden Namenaktien von je CHF 10 Nennwert im Maximalbetrag von CHF 300'000 erhöht, durch Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Das Bezugsrecht wie auch das Vorzugsrecht der Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem oder mehreren vom Verwaltungsrat zu erlassenden Reglementen. Die Ausgabe von Aktien und Bezugs- oder Optionsrechten daran an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Die Gesellschaft hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben und keine Anleihen am Kapitalmarkt ausstehend.

An der Generalversammlung sind die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre nach Massgabe des gesamten Nennwertes der ihnen gehörenden Aktien stimmberechtigt. Die Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Aktionär, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter¹, den Organvertreter² (COMET AG) oder den Depotvertreter vertreten lassen. In diesem Zusammenhang findet die Stimmrechtsbeschränkung auf 8% keine Anwendung.

Die Aktienübertragung ist gemäss Art. 5 der Statuten vinkuliert. Demnach bedarf es zur rechtsgültigen Übertragung von Namenaktien und aller daraus fliessenden Rechte der Zustimmung des Verwaltungsrats. Die Zustimmung kann verweigert werden, wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien auf eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und halten wird. Der Verwaltungsrat trägt Nominees (Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten) ohne weitergehende Auskünfte nur bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein.

¹ Ohne ausdrücklich anders lautende Weisungen wird das Stimmrecht gemäss den Anträgen des Verwaltungsrats ausgeübt.

² Der Organvertreter vertritt nur Aktionäre, die den Anträgen des Verwaltungsrats zustimmen wollen. Sämtliche Vollmachten mit anders lautenden Instruktionen werden an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter weitergeleitet.

Das Eigenkapital der COMET HOLDING AG hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

in TCHF	Aktienkapital	Allg. gesetz- liche Reserven	Reserve eigene Aktien	Spezial- reserve	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
31. Dezember 2002	5'000	4'400		11'500	7'199	28'099
Reingewinn					377	377
Dividendenausschüttung					-1'460	-1'460
Kapitalerhöhung						-
Transaktionen eigene Aktien						-
Zuweisung an Spezialreserve						-
31. Dezember 2003	5'000	4'400		11'500	6'116	27'016
Reingewinn					501	501
Dividendenausschüttung					-491	-491
Kapitalerhöhung	1'000	15'461				16'461
Transaktionen eigene Aktien			299			299
Zuweisung an Spezialreserve						-
31. Dezember 2004	6'000	19'861	299	11'500	6'126	43'787
Reingewinn					1'009	1'009
Dividendenausschüttung					-1'181	-1'181
Kapitalerhöhung	-	-				-
Aktienbezüge VR und Mitarbeiter						-
Transaktionen eigene Aktien			-			-
Zuweisung an Spezialreserve						-
31. Dezember 2005	6'000	19'861	299	11'500	5'954	43'614

Die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalnachweis der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Geschäftsbericht der COMET Gruppe ersichtlich.

VERWALTUNGSRAT



Prof. Dr. Francis Lévy, Dr. Bernhard Hammer, Hans Leonz Notter, Hans Hess, Peter Ruth

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG bestand per 31. Dezember 2005 aus folgenden Mitgliedern:

Name	Nationalität	Funktion	Eintritt	Gewählt bis
Dr. iur. Bernhard Hammer , Rechtsanwalt	CH	Präsident, nicht exekutives Mitglied	1989	2008
Hans Leonz Notter , Rechtsanwalt	CH	nicht exekutives Mitglied	1989	2007
Prof. Dr. ès. sc. nat. ETH Francis Lévy	CH	nicht exekutives Mitglied	1997	2006
Hans Hess , Dipl. Ing. ETH, M.B.A.	CH	nicht exekutives Mitglied	2005	2007
Peter Ruth , Dipl. Ing. ETH/BWI	CH	exekutives Mitglied	2002	2006

Der Delegierte des Verwaltungsrats, Peter Ruth, ist zurzeit das einzige exekutive Mitglied des Verwaltungsrats. Daneben gehörte in den letzten drei Jahren keines der nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats der Geschäftsleitung der COMET Gruppe an.

Hans Hess wurde anlässlich der Generalversammlung vom 28. April 2005 neu in den Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG gewählt. Er ersetzt Alex Oechslin, der auf diesen Zeitpunkt aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist.

Hans Leonz Notter ist Partner in der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, welche juristische Dienstleistungen für die COMET Gruppe erbringt. Daneben haben die nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur COMET Gruppe.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben folgende bedeutende Mandate und Ämter inne (Stichtag 31.12.2005):

Dr. Bernhard Hammer

VR-Präsident Bator Holding AG, Herzogenbuchsee
VR-Präsident Etavis Installationen AG, Volketswil
VR-Präsident P+F Holding AG, Solothurn
VR-Präsident Beroko Holding AG, Solothurn
VR-Mitglied Flumroc AG, Flums
VR-Mitglied Sofisa Holding SA, Freiburg
VR-Mitglied Swiss Prime Site AG, Olten
VR-Mitglied Wema Glas- und Metallbau AG, Affoltern a. A.
VR-Mitglied Eberspächer AG, Affoltern a. A.
VR-Mitglied Bator France SA, Reichstett, Frankreich
VR-Mitglied Delta Structures SA, Reichstett, Frankreich
VR-Mitglied X-Scan, Littau
Mitglied Stiftungsrat Bill de Vigier Stiftung, Solothurn

Prof. Dr. Francis Lévy

Präsident Stiftungsrat Presses Polytechniques et Universitaires Romandes, Lausanne

Hans Hess

keine weiteren Mandate

Peter Ruth

keine weiteren Mandate

Hans Leonz Notter

VR-Präsident Sigerance AG, Köniz
Stiftungsratspräsident Fondation Leschot, Bern
Stiftungsrat Fondation Theodora
VR-Mitglied KAP Kleinert AG, Bern
VR-Mitglied Kleinert Industrie Holding AG, Bern
VR-Mitglied Kleinert Investment AG, Bern
VR-Mitglied Kusinag AG, Bern
VR-Mitglied Kleinert Overseas Property Management AG
VR-Mitglied Revit AG, Bern
Co-Liquidator Kleinert Unternehmungen Holding AG
in Nachlassliquidation, Bern

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten.

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Um Kontinuität im Verwaltungsrat gewährleisten zu können, sind die einzelnen Amtsperioden so aufeinander abgestimmt, dass jedes Jahr rund ein Drittel aller Verwaltungsratsmitglieder neu bzw. wiedergewählt werden. Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Mit Erreichen des 70. Altersjahres haben die Mitglieder des Verwaltungsrats gemäss Statuten auf die nächstfolgende Generalversammlung zurückzutreten.

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung der COMET Gruppe. Er legt die strategischen Ziele sowie die organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien für die COMET Gruppe fest. Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der laufenden Geschäfte dem Delegierten des Verwaltungsrats und CEO übertragen und dazu ein entsprechendes Organisationsreglement und eine Kompetenzenregelung erlassen.

Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Für Spezialaufgaben hat der Verwaltungsrat einen aus den Herren Dr. Bernhard Hammer, Hans Leonz Notter und Peter Ruth bestehenden Steuerungsausschuss gebildet. Diesem Ausschuss überträgt der Verwaltungsrat bei Bedarf die Überwachung oder Vorbereitung einzelner Geschäfte.

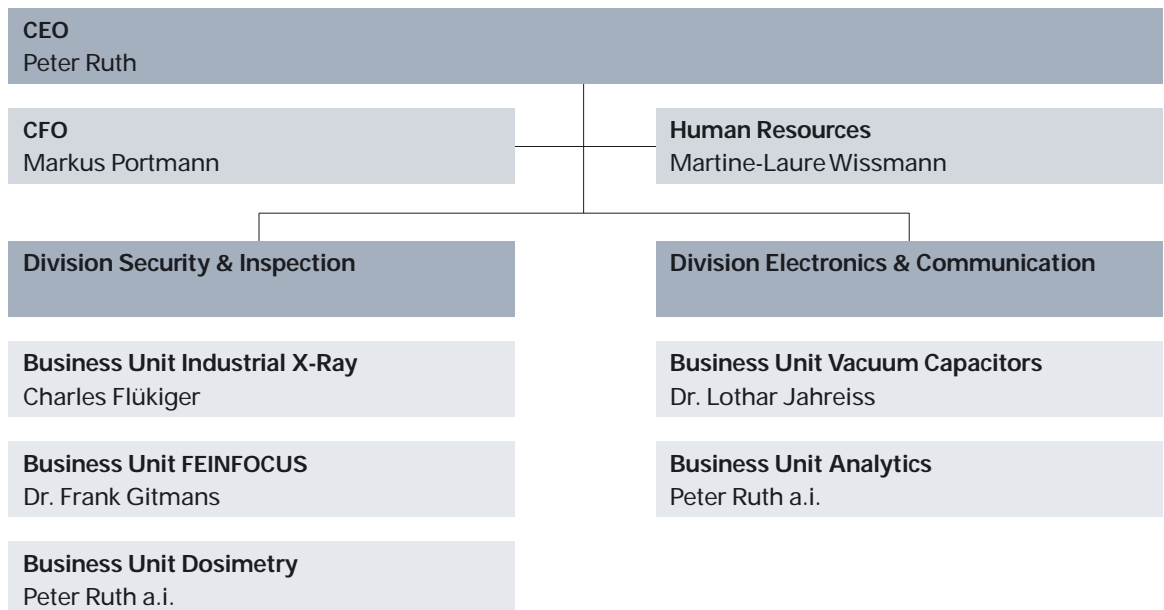
Der Verwaltungsrat wird an seinen Sitzungen regelmässig und bei Bedarf ad hoc durch den Delegierten über den Geschäftsverlauf orientiert. Monatlich und quartalsweise erfolgt zudem eine schriftliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat über den Geschäftsverlauf und die Abweichungen vom Budget. In regelmässigen Abständen nehmen auch weitere Mitglieder der operativen Geschäftsleitung an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil und informieren dabei über den Geschäftsverlauf oder über besondere Projekte in ihren Bereichen.

GESCHÄFTSLEITUNG



Dr. Lothar Jahreiss, Martine-Laure Wissmann, Dr. Frank Gitmans, Peter Ruth, Charles Flükiger, Markus Portmann

Die Geschäftsleitung der COMET Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:



Peter Ruth (1962, Schweizer)

trat 2001 als CEO in die COMET Gruppe ein und wurde an der Generalversammlung vom 10. Mai 2002 in den Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG und vom Verwaltungsrat anschliessend zum Delegierten gewählt. Vorher war er von 1999 bis 2001 Geschäftsführer der im Bereich Automationsysteme tätigen Afag AG. Von 1994 bis 1999 hatte er verschiedene Funktionen bei der SIG Pack Systems AG inne, zuletzt war er als Mitglied der Geschäftsleitung verantwortlich für Service, Produktion und Baugruppenmontage. Von 1991 bis 1994 war Peter Ruth als Profitcenter-Leiter im Bereich Verpackungsfolien bei der Permapack AG tätig. Nach dem Studium arbeitete er von 1987 bis 1991 in verschiedenen Funktionen bei der Adolph Saurer AG, unter anderem als Verantwortlicher für Engineering, Abwicklung und Prototyping. Peter Ruth ist dipl. Ing. ETH/BWI.

Charles Flükiger (1960, Schweizer)

trat 1980 in die Firma ein. Seit 1989 war er Mitglied der Geschäftsleitung und ab 2002 verantwortlich für die Business Unit Industrial X-Ray. Von 1996 bis 2000 war er als Leiter Technik zuständig für R&D und Produktion. Vorher arbeitete er in verschiedenen Führungspositionen in der Produktion. Charles Flükiger ist Ing. FH, M.B.A. HSG.

Lothar Jahreiss (1952, Schweizer)

trat 1999 als Geschäftsführer der damaligen COMET Technik AG in die Geschäftsleitung der COMET Gruppe ein. Von 1994 bis 1999 war er bei Siemens Building Technologies AG, Landis & Gyr, Stäfa Division, in Zug beschäftigt, zuletzt als Produktlinienleiter Sensors. Davor war er in verschiedenen leitenden Positionen bei Kistler Instrumente AG, Winterthur, Datacolor AG, Dietlikon, und Siemens-Albis AG, Zürich, tätig. Lothar Jahreiss ist Dr. sc. nat. ETH und Wirtschaftsingenieur STV.

Frank Gitmans (1965, Deutscher)

trat 2004 im Rahmen der Akquisition der Aktivitäten der FEINFOCUS Gruppe als Geschäftsführer der FEINFOCUS GmbH und als Leiter der Business Unit FEINFOCUS in die COMET ein. Von 2001 bis 2003 war er Geschäftsführer der Peter Wolters Surface Technologies GmbH. Davor war er von 1996 bis 2001 als technischer Leiter bei der Firma Fries Research & Technology GmbH tätig. Nach seinem Physikstudium an der Universität Bonn hat er seine Promotion an der ETH Zürich absolviert. Frank Gitmans ist Dr. sc. nat. ETH.

Markus Portmann (1959, Schweizer)

trat im September 2004 als CFO in die Geschäftsleitung der COMET Gruppe ein. Von 2001 bis 2004 war er als CFO und Vizedirektor bei Ascom, Division Enterprise Communication und Aastra PBX, tätig. Davor war er in verschiedenen Kaderpositionen im Finanzbereich bei der Fenaco, der SRG und zuletzt als Finanzchef der Bund Verlag AG tätig. Markus Portmann ist Betriebsökonom FH, Controller SIB und hält ein M.B.A. der Universität Rochester N.Y.

Martine-Laure Wissmann (1963, Schweizerin)

trat 2002 als Leiterin Human Resources in die COMET ein und wurde in die Geschäftsleitung aufgenommen. Sie ist seit über zehn Jahren im HR-Bereich tätig, von 1998 bis 2002 als Leiterin Human Resources bei der Interdiscount AG und vorher beim damaligen Schweizerischen Bankverein. Martine-Laure Wissmann ist diplomierte Personalleiterin.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung bekleiden keine wesentlichen Ämter in Führungs- oder Aufsichtsgremien ausserhalb der COMET Gruppe.

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung, bestehend aus einer fixen Grundkomponente, einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld sowie einer vom konsolidierten Cash Flow der COMET Gruppe abhängigen Erfolgskomponente. Der Verwaltungsrat muss zwingend mindestens 50% seiner erfolgsabhängigen Vergütung in Form von Aktien der COMET HOLDING AG beziehen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein fixes Grundsalar, eine Spesenpauschale sowie eine variable erfolgsabhängige Komponente in der Grössenordnung von 25% bis 40% der fixen Gesamtbezüge. Der variable Anteil richtet sich dabei einerseits nach dem erzielten Betriebsergebnis (EBIT) und andererseits nach der Erreichung der jährlich zum Voraus festgelegten individuellen Leistungsziele.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind verpflichtet, einen Anteil von 25% bis 50% der variablen Entschädigung in Aktien der COMET HOLDING AG zu beziehen.

Die im Rahmen dieses Aktienbeteiligungsprogramms abgegebenen Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Die Entschädigungsformen sowohl für den Verwaltungsrat als auch für die Geschäftsleitung werden vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt und genehmigt.

Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden an amtierende Organmitglieder insgesamt folgende Entschädigungen ausgerichtet:

CHF	1'585'800	Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitglieder der Geschäftsleitung
CHF	362'700	Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats

Dabei sind auch Organmitglieder berücksichtigt, welche ihre Funktion im Berichtsjahr beendet haben und demzufolge am 31. Dezember 2005 nicht mehr Organmitglieder waren. In den obgenannten Beträgen ist die Zuteilung von Aktien nicht eingeschlossen.

Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden folgende Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet. Diese Personen haben in anderen Funktionen während des Berichtsjahres für die Firma gearbeitet.

CHF	268'100	Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitglieder der Geschäftsleitung (davon 19 TCHF an ein ehemaliges Verwaltungsratsmitglied)
-----	---------	---

Abgangsentschädigungen

Es sind keine zusätzlichen Abgangsentschädigungen bei Beendigung der Organfunktion im Berichtsjahr bezahlt worden.

Aktienzuteilungen

Im Berichtsjahr wurden, basierend auf der variablen Entschädigung des Vorjahres, folgende Namenaktien der COMET HOLDING AG zugeteilt:

983 Aktien	Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitglieder der Geschäftsleitung
1'930 Aktien	Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Aktienzuteilung beinhaltet Zuteilungen an nahe stehende Personen¹.

Aktienbesitz

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie diesen nahe stehende Personen hielten per 31.12.2005 die nachfolgende Anzahl von Namenaktien der COMET HOLDING AG:

2'756 Aktien	Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitglieder der Geschäftsleitung
31'731 Aktien	Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Aktienzuteilung beinhaltet Zuteilungen an nahe stehende Personen¹.

Optionen

Die COMET HOLDING AG hat den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung keine Optionen auf Beteiligungsrechte zugeteilt.

Organdarlehen

Per Bilanzstichtag waren keine Organdarlehen, Vorschüsse oder Kredite von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ausstehend.

Höchste Gesamtentschädigung

Die Entschädigung des höchstbezahlten Mitglieds des Verwaltungsrats setzt sich wie folgt zusammen:

CHF	585'500	Gesamtentschädigung (inklusive Aktienzuteilung)
Anzahl	595	Aktien

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr wurden folgende zusätzliche Honorare und Vergütungen durch Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahe stehenden Personen in Rechnung gestellt:

CHF	270'500	Anwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner, Bern, für Rechtsberatungen
-----	---------	--

Daneben wurden keine weiteren Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen in Rechnung gestellt, welche die Hälfte der ordentlichen Entschädigungssumme erreichen oder überschreiten.

¹ Drittpersonen, die Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitgliedern im Sinne von OR 678 auf Grund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

An der Generalversammlung sind die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre nach Massgabe des gesamten Nennwertes der ihnen gehörenden Aktien im Rahmen der statutarischen Stimmrechtsbeschränkung stimmberechtigt. Art. 12 der Statuten der COMET HOLDING AG sieht vor, dass bei der Ausübung des Stimmrechts kein Aktionär für eigene oder vertretene Aktien mehr als 8% des gesamten im Handelsregister eingetragenen Kapitals auf sich vereinigen kann. Die Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Aktionär, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, den Organvertreter oder den Depotvertreter vertreten lassen. In diesem Falle findet die Stimmrechtsbeschränkung auf 8% keine Anwendung.

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Die Statuten der COMET HOLDING AG sehen keine anderen als die in OR Art. 704 erwähnten Beschlüsse vor, welche zu ihrer Gültigkeit ein anderes Quorum erfordern würden.

Die Einberufung der Generalversammlung und das Recht zur Traktandierung von Verhandlungsgegenständen richtet sich nach den Vorschriften der Artikel 699 ff. OR. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt durch briefliche Mitteilung an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre. Nach dem Versand der Einladung werden bis zum Datum der Generalversammlung keine Eintragungen im Aktienregister vorgenommen.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Die Aktienübertragung ist gemäss Art. 5 der Statuten vinkuliert. Demnach bedarf es zur rechtsgültigen Übertragung von Namenaktien und aller daraus fliessenden Rechte der Zustimmung des Verwaltungsrats. Die Zustimmung kann verweigert werden, wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien auf eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und halten wird.

Gemäss Art. 5 der Statuten beträgt der Grenzwert zur Unterbreitung eines öffentlichen Angebotes im Sinne von Art. 32 Abs. 1 des Börsengesetzes (BEHG) 49% aller Stimmrechte (opting up).

Einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung werden, bei Kündigung im Falle einer Übernahme, die Kündigungsfristen um jeweils sechs Monate verlängert. Ansonsten bestehen in den Arbeitsverträgen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung keine vertraglichen Verpflichtungen betreffend allfälliger Abgangsentschädigungen infolge eines Kontrollwechsels.

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young AG, Bern (vormals ATAG Ernst & Young AG), ist seit 1999 Revisionsstelle und Konzernprüfer der COMET HOLDING AG. Vorher war die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG, Bern, seit 1985 als Revisionsstelle und seit 1992 als Konzernprüfer bei der COMET HOLDING AG tätig. Der leitende Revisor ist seit 2003 für das Mandat verantwortlich.

Die Honorare, welche die Ernst & Young AG als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Mehrheit der Gruppengesellschaften im Berichtsjahr verrechnet hat, setzen sich wie folgt zusammen:

Revisionshonorare	CHF	248'700
Übrige Beratungsdienstleistungen	CHF	180'000

Unter die übrigen Beratungsdienstleistungen fallen im Wesentlichen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Business Unit Dosimetry sowie Steuerberatungen.

Der Verwaltungsrat delegiert die Prüfung des jährlichen Umfangs der externen Revisionen, die Zusammenstellung der Honorare und der damit verbundenen Programme an die Geschäftsleitung. Diese bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

INFORMATIONSPOLITIK

Die COMET Gruppe verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität (Bekanntgabepflicht der SWX Swiss Exchange) umgehend veröffentlicht.

Die wichtigsten Termine sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember 2005
Bilanzpressekonferenz	3. April 2006
Veröffentlichung des Geschäftsberichts	3. April 2006
Generalversammlung	26. April 2006
Halbjahresabschluss	30. Juni 2006
Veröffentlichung des Zwischenberichts	21. August 2006

Die COMET HOLDING AG informiert ihre Aktionäre in halbjährlichen Aktionärsbriefen über den Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären mit der Einladung zur Generalversammlung zugeschickt. Unter www.comet.ch sind der Geschäftsbericht und die Pressemitteilungen abrufbar. Für Investor Relations sind folgende Personen zuständig:

Dr. Bernhard Hammer
Präsident des Verwaltungsrats
T +41 32 624 4090
bh@dr-hammer.ch

Peter Ruth
Chief Executive Officer
T +41 31 744 9000
peter.ruth@comet.ch

GESELLSCHAFTSORGANE

VERWALTUNGSRAT

	Amts-dauer bis General-versammlung
Dr. iur. Bernhard Hammer , Kammersrohr (Präsident)	2008
Peter Ruth , dipl. Ing. ETH/BWI, Köniz (Delegierter)	2006
Hans Leonz Notter , Rechtsanwalt, Bern	2007
Prof. Dr. ès. sc. nat. ETH Francis Lévy , St-Sulpice	2006
Hans Hess , dipl. Ing. ETH, M.B.A., Auslikon	2007

Markus Portmann, Betriebsökonom FH, M.B.A., Münsingen
(Sekretär des Verwaltungsrats, Nichtmitglied)

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young AG, Bern

GRUPPENLEITUNG

Peter Ruth , dipl. Ing. ETH/BWI	CEO
Charles Flükiger , Ing. FH, M.B.A. HSG	Leiter Business Unit Industrial X-Ray
Dr. sc. nat. ETH Frank Gitmans	Leiter Business Unit FEINFOCUS
Dr. sc. nat. ETH Lothar Jahreiss	Leiter Business Unit Vacuum Capacitors
Markus Portmann , Betriebsökonom FH, M.B.A. Rochester N.Y.	CFO
Martine-Laure Wissmann , dipl. Personalmanagerin IAP	Leiterin Human Resources

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt

Projektleitung

Designkonzept und Realisation

Fotografie

Illustration

Druck und Lithografie

Auflage

Sprache und Übersetzung

COMET HOLDING AG, Flamatt

Stephanie Kriesel, Corporate Communications

ivony Ltd., Zürich

Walter Fogel, Angelbachtal (D)

Universität Zürich (Seite 8 oben), COMET (Seite 8 unten und Seite 16)

Maik Bischoff, Zürich

Druckerei Albisrieden AG, Zürich

2'500 Exemplare

Der vorliegende Bericht wurde in der ursprünglichen Version auf Deutsch verfasst.

Zudem wurde eine englische Übersetzung erstellt.

Die deutsche Version des Berichtes hat gegenüber der englischen Vorrang.

COMET ist ein erfolgreiches internationales Technologieunternehmen in den Wachstumsmärkten Sicherheit, Qualitätsprüfung, Elektronik und Kommunikation. Die Gruppe ist ein führender Anbieter von industriellen Röntgenkomponenten und -modulen für Anwendungen in den Bereichen Sicherheit und zerstörungsfreie Materialprüfung sowie von Mikrofokusröntgensystemen für die Qualitätskontrolle von miniaturisierten Komponenten und Elektronik. COMET ist ebenfalls Marktführer für Vakuumkomponenten und -module zum Einsatz in Plasmabeschichtungsanlagen und Radiostationen. Als Experte für Industrieröntgen und Hochfrequenz liefert COMET ein vollständiges und hoch flexibles Angebot von Komponenten, Modulen, Systemen und Dienstleistungen aus einer Hand.

COMET wurde 1948 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Flamatt bei Bern in der Schweiz. Die Produktion erfolgt in der Schweiz und in Deutschland, während die Vertriebsgesellschaften in den USA und China von einem weltweiten Repräsentantennetzwerk ergänzt werden. Die Aktien von COMET (COTN) werden an der SWX Swiss Exchange gehandelt.

COMET – The X-perts for security, inspection, electronics and communication



COMET HOLDING AG

Herrengasse 10
3175 Flamatt
Switzerland
T +41 31 744 9000
F +41 31 744 9090
info@comet.ch

www.comet.ch

COMET GmbH

Business Unit FEINFOCUS
Im Bahlbrink 11–13
30827 Garbsen
Germany
T +49 5131 7098-0
F +49 5131 7098-80
feinfocus@comet.ch

COMET North America Inc.

76 Progress Drive
Stamford, CT 06902
USA
T +1 203 969 2161
F +1 203 969 2162
usa@comet.ch

COMET China

Room 105, Building 8
3000 Longdong Avenue
Zhangjiang, Shanghai 201203
P.R. China
T +86 21 6879 9000
F +86 21 6879 9009
china@comet.ch